

# Liturgische Formulare.

Zur

## Verbollständigung und Revision der Agende

für die

evangelisch-lutherische Kirche im Russischen Reiche

herausgegeben

von

Dr. Th. Sarnack.

25240.

Erstes Heft.

Taufe und Confirmation.

Dorpat.

W. Gläfers Verlag.

1871.



P IV 63

1987.

Gegen den Druck dieser liturgischen Formulare ist von Seiten des Livländischen Evangelisch-Lutherischen Consistorii nach vorgängiger Durchsicht derselben nichts einzuwenden.

St. Marien in Dorpat 1871 October 29.

Nr. 1535.

Im Namen und Auftrage des Consistorii:  
Consistorialrath A. S. Willigerode,  
Affessor.

Von der Censur gestattet.  
Dorpat, den 30. October 1871.

Est. A

Tartu Ülikooli  
Raamatukogu

36336

Druck von W. Gläser in Dorpat, 1871.

Indem ich hiermit das versprochene erste Heft der „liturgischen Formulare“ veröffentliche, erlaube ich mir zugleich auf die beiden Abhandlungen hinzuweisen, in denen ich nähere Rechenschaft über meine Arbeit abgelegt habe. Die erste, über die Taufe, ist Band 13 (neue Folge Band 1), Heft 2 der Dorpater Zeitschrift für Theologie und Kirche erschienen, die zweite (über die Täu- und Nothtaufe, die der Erwachsenen und die Confirmation) wird im 4. Heft erscheinen.

Selbstverständlich wollen diese Formulare nur als eine private Arbeit angesehen sein, die ich namentlich den Synoden unsrer Landeskirche zur näheren Einsichtsnahme und Prüfung vorlege. Sollten dieselben Manchem zu viel zu bieten scheinen, so bitte ich zu erwägen, daß ich nicht so sehr eine fertige Agende, als vielmehr gesichtetes Material zu einer solchen habe liefern wollen, und daß ich dabei auch an die angehenden Pastoren gedacht habe, denen Manches erwünscht sein wird, dessen der ältere Pastor entzathen kann oder wofür er sich das erforderliche Material schon gesammelt hat. Denn darin möchten wol Alle einverstanden sein, daß unsere Agende zu wenig bietet.

Das zweite Heft soll die Formulare zur Trauung, zur Kranken-Communion, zur Einsegnung der Sterbenden, und zum Begräbniß bringen. Darauf gedenke ich die Formulare zur Ordination u. s. w. und zu den Weihehandlungen folgen zu lassen, um den Schluß mit der Ordnung des Hauptgottesdienstes und

der Nebengottesdienste zu machen. So Gott will, soll Alles spätestens am Schlusse des folgenden Jahres den Synoden vorliegen.

Sehr dankbar würde ich es erkennen, wenn man mich durch Zusendung von Material, seien es ganze Entwürfe, seien es formulirte Einzel-Vorschläge, besonders zu den Benedictions- und Weihe-Handlungen, bei meiner Arbeit unterstützen wollte. Ich wiederhole darum meine schon früher deshalb in der Dorpater Zeitschrift besonders an die Herrn Präpste gerichtete Bitte.

**Ch. Harnack.**

Dorpat, d. 2. October 1871.

# I. Die heilige Taufe.

## A. Die ordentliche Kindertaufe.

1. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen \*).

2. Gel. Fr. in Christo! Wir hören alle Tage aus Gottes Wort, erfahren es auch an unsrem Leben und Sterben, daß wir von Adam

---

\*) Andere Vota zur Auswahl gibt Anhang 1. — Wird keine Vermahnung gelesen oder nur eine kurze freie Ansprache gehalten, so kann das folgende ausführliche Votum (nach d. Breuberg R. D., Höfl. S. 127) gebraucht werden; mindestens ist aber in solchen Fällen mit dem Schlusssatz desselben die Handlung einzuleiten.

Im Namen Gottes des Vaters, der Himmel und Erde und das Meer geschaffen, und nach dem Reichthum seiner Gnade uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß und hat uns verjagt in das Reich seines lieben Sohnes, auf daß Alle, die da glauben und getauft werden, selig werden;

Im Namen Gottes, unsres Heilandes Jesu Christi, in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung unsrer Sünden, der da gibt den Durstigen von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst und der auch die Kindlein zu sich gerufen und verheißt, daß ihrer das Reich Gottes sei;

Im Namen Gottes, des heiligen Geistes, durch welchen wir wiedergeboren werden in dem Wasserbad der h. Taufe, auf daß wir gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach der Hoffnung.

Er, der heilige, dreieinige Gott, hochgelobet in Ewigkeit, sei uns gnädig und gebe uns seinen göttlichen Segen. Es segne uns Gott, unser Gott, und fördere das Werk unsrer Hände bei uns zu seines Namens Ehre. Amen.

Gel. Fr. in Christo! Wir stehen hier versammelt vor dem Angesichte Gottes, des heiligen und dreieinigen, um in Seinem Namen, nach der Ordnung und Einsetzung unsres Herrn Jesu Christi, und im Namen Seiner heiligen Kirche zu handeln, und Ihm dieses Kind unter Bekenntniß und Gebet zu Seiner heiligen Taufe darzustellen und zuzuführen. Darum lasset uns vor Allem hören das Wort Gottes u. s. w.

her allesammt in Sünden empfangen und geboren werden, darinnen wir denn unter Gottes Zorn in Ewigkeit verloren sein müßten, wenn sich nicht Gott, der Vater aller Gnade, unsrer erbarmt und Seinen Sohn Jesum Christum, unsern Heiland, in die Welt gesandt hätte, uns aus solchem Verderben zu erretten.

Auch dieses Kindlein ist seiner Natur nach mit gleicher Sünde, wie auch wir behaftet, und ist mit uns gleichem Tode verfallen. Denn es ist Fleisch geboren vom Fleische und kann nicht in das Reich Gottes eingehen, es werde denn von neuem geboren aus dem Wasser und Geist. Das aber ist unser starker und gewisser Trost, daß unser Herr Jesus Christus, der die Sünde der ganzen Welt getragen, wie uns Alle, so auch unsre Kinder von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels erlöset und uns vor Gott gerecht und selig gemacht hat. Er hat auch geheißt, man solle die Kindlein zu Ihm bringen, und hat verheißt, daß Er sie segnen und in Sein Reich aufnehmen wolle.

Darum wollen auch wir jetzt thun, wie es Sein Befehl und die christliche Liebe von uns fordern, und wollen Ihm dieses Kind unter herzlichem Gebet zur heiligen Taufe zuführen und darbringen, in der festen Zuversicht, Er werde unser Gebet gewislich erhören und dieses Kind, wie Er verheißt, in Gnaden annehmen, ihm alle Sünde vergeben und es mit dem heiligen Geiste reichlich bezahen, also daß es den wahren seligmachenden Glauben empfangt und fortan Gottes Kind und Erbe sei und bleibe in Ewigkeit. Amen \*).

3. Lasset uns hören das Wort Gottes von der Einsetzung, Kraft und Nothwendigkeit des h. Sacraments der Taufe. Also spricht der Herr bei den h. Evangelisten:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie in den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie halten Alles, was Ich euch geboten habe. Und

---

\*) Zusatz, wenn die Mutter oder die Eltern des Kindes gestorben sein sollten:

„Und zwar wollen wir Ihm dasselbe um so herzlicher befehlen, als es schon so früh seiner Mutter (Eltern) durch den Tod beraubt worden ist, und als wir die gewisse Zusage unsres Gottes haben, daß er der Waisen nicht vergessen, sondern sich ihrer väterlich annehmen und an ihnen seine Barmherzigkeit und Treue besonders erweisen will.“

Andere Vermahnungen s. Anhang 2. Statt derselben kann auch eine freie Taufrede gehalten werden; darnach wird die Handlung mit den Worten des Formulars: „Wir stehen hier versammelt“ u. s. w. eröffnet.

siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende" (Matth. 24, 18—20).

"Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden" (Marc. 16, 16).

"Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Es sei denn, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen" (Joh. 3, 5).

[4. (Weihgebet) \*]. Erhebet eure Herzen; lasset uns Dank sagen dem Herrn unsern Gott und Seinen Namen anrufen:

Allmächtiger, ewiger Gott, Du Gott unsrer Väter, Schöpfer aller Creaturen, und Heiland aller Menschenkinder.

Wir preisen Deinen Namen und sagen Dir Lob und Dank, daß Du durch die Taufe Deines lieben Sohnes, unsres Herrn Jesu Christi, und durch Seine Einsetzung dieses h. Sacraments den Jordan und alle Wasser der Erde zu einer seligen Fluth und reichlichen Abwaschung der Sünden geheiligt und verordnet hast.

Wir bitten Dich, Du wollest nach Deiner Verheißung Dir unsern Dienst wohlgefallen lassen, und wollest auch dieses Wasserbad zu einem gnadenreichen Wasser des Lebens und zum heilsamen Bade der neuen Geburt im h. Geiste diesem Kinde gesegnet sein lassen, das wir jetzt vor Dein Angesicht stellen.

Siehe es in Gnaden an und beselige es nach Deiner großen Barmherzigkeit mit rechtem Glauben im Geiste, daß durch diese Taufe als durch eine heilsame Sündfluth in ihm untergehe Alles, was ihm von Adam her angeboren und an ihm sündlich ist, auf daß es, aus der ungläubigen Welt ausgesetzt, in der h. Arche Deiner Christenheit geboren und sicher behalten, allezeit brünstig im Geist, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal Deinem Namen diene, damit es mit allen Gläubigen Deiner Verheißung, ewiges Leben zu erlangen, würdig werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem h. Geist lebet und regieret Ein Herr und Ein Gott, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.]

5. [Wie soll das Kind heißen? N. N. \*\*)]

Der Herr sei mit dir!

\*) Dieses Gebet kann weggelassen, oder statt desselben das kürzere (s. Anhang 3) gebraucht werden, wenn eine Abkürzung der Handlung nothwendig oder rätlich erscheinen sollte.

\*\*) Von Einem der Taufpaten wird der Name genannt oder der Zettel, auf welchem derselbe geschrieben ist, übergeben.

(N. N.). Nimm an das Zeichen des heiligen Kreuzes, beide, an Stirn (†) und Brust (†), zum Zeichen, daß du durch den gekreuzigten Christus erlöst bist.

6. (Bittgebet). Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, Du Trost und Erlösung Aller, die Dich anflehen, Friede Aller, die Dich bitten, Leben der Gläubigen und Auferstehung der Todten;

Wir rufen Dich an über dieses Kind, das Deiner Taufe Gabe bittet und Deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehrt. Nimm es auf, o Herr, wie Du gesagt hast: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. So reiche ihm nun das Gut dar, um das es bittet, und öffne ihm die Thüre, da es anklopft, daß es den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange und das verheißene Reich Deiner Gabe empfangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Amen (von den Taufzeugen mitgesprochen \*).

7. Vernehmet hierauf aus dem h. Evangelium des Marcus das Wort des Herrn, daß er die Kindlein annimmt zum ewigen Leben und daß wir Recht und Pflicht haben, dieselben zu ihm zu bringen.

„Und sie brachten Kindlein zu Ihm, daß Er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfänget als ein Kindlein, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie (Marc. 10, 13—16).

8. Solchen Segen und alle heilsame Gnade auch diesem Kinde zuzuwenden, lasset uns beten und nicht zweifeln, unser Gebet sei kräftig und erhört im Himmel.

(Unter Handauslegung des Pastors und der Paten).

Vater Unser, der Du bist im Himmel! Geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gib uns

\*) Andere Bittgebete s. Anhang 3. Doch ist zu rathen, daß in der Regel das obige Gebet (6) gebraucht werde.

heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Alle: Amen.

[Eine kleine Pause, in welcher das Kind dem Hauptpathen übergeben wird]

9. Der Herr behüte Deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

10. P. Fr. in d. Herrn! Wir haben von wegen dieses unmündigen Kindes Gott den Herrn angerufen und begehrt, daß es auf Jesum Christum getauft und durch die Taufe in den Bund eines guten Gewissens mit Gott aufgenommen und der h. Gemeinde seines Volks einverleibt werde. Darum wollen wir auch im Namen und aus der Seele des Kindes thun, was der Taufbund von ihm fordert, und wozu der h. Geist ihm durch die Taufe auch Recht und Macht gibt.

Insonderheit wollet Ihr, deren christliche Liebe das Kind in dieser h. Handlung öffentlich vertritt, anstatt und von wegen desselben entsagen der Sünde sammt allem Wesen und allen Werken des Satans und seines Reichs der Finsterniß, dagegen freudige Zusage thun im rechten Glauben dem Herrn Jesu Christo, dessen Kind und Erbe es nun werden und bleiben soll, Ihm in Seinem Reiche zu leben und zu dienen, zeitlich und ewiglich.

Deß zum Erweis und Zeugniß lasset uns unsern allerheiligsten christlichen Glauben bekennen, auf welchen wir Alle getauft sind und auf welchen auch dieses Kind jetzt getauft werden soll, damit es zur Gemeinschaft desselben gelange und sich zu ihm allezeit in seinem Leben und Sterben fröhlich und getrost bekennen möge.

Wir glauben an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde;

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben; — niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wir glauben an den Heiligen Geist, Eine heilige christliche

Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

11. Begehret Ihr nun, Christliche Taufzeugen, von wegen und anstatt dieses Kindes, daß dasselbe auf solches unser christliches Glaubensbekenntniß getauft und durch die h. Taufe desselbigen Glaubens sammt allen seinen Gaben und Kräften theilhaftig und gewiß werde? (so antwortet: Ja). — Ja.

Wollet Ihr auch nebst den Eltern des Kindes dafür nach bestem Vermögen Sorge tragen, daß es in diesem Glauben als ein Glied der evang.-luth. Kirche erzogen und unterwiesen werde, damit es, zu Jahren und Erkenntniß gekommen, denselben auch selbst öffentlich vor der Gemeinde bekennen und in dem guten Kampf des Glaubens bis ans Ende beharren möge? — Ja \*).

\*) Statt der obigen neuern und an unsre Agende sich anschließenden Form (Fct. 10 u. 11) kann auch die folgende gebraucht werden, die dem Taufbüchlein Luthers, dem schwedischen Handbuch und dem furländischen Kirchenbuch nachgebildet ist.

10. O. Fr. in Christo! Ihr habt von wegen dieses Kindes begehrt, daß es im Namen Jesu Christi getauft und durch die Taufe in die h. Gemeinde des Volkes Gottes aufgenommen werde. Damit nun öffentlich bezeugt werde, auf welchen und zu welchem Glauben dasselbe jetzt getauft und darnach auferzogen werden solle, lasset uns zuvor unsern allerheiligsten Glauben bekennen und dabei zugleich unsern eignen Taufbund erneuern:

Wir glauben . . . ewiges Leben. Amen.

Kraft dieses Glaubens, zu welchem uns die h. Taufe beruft und tüchtig macht, indem sie uns den Bund eines guten Gewissens mit Gott gewährt und versiegelt, begeben wir uns in einen geistlichen Kampf und Streit, welchen wir als Christen nicht allein mit unsrem eignen Fleisch und Blut, sondern auch mit der Welt und ihrem Fürsten zeitlebens hier auf Erden zu kämpfen haben, und für welchen uns auch der Sieg verheißen ist durch unsern Herrn Jesum Christum.

Weil nun auch dieses noch unmündige Kind zur Gemeinschaft dieses Glaubens getauft werden soll, Ihr aber aus christlicher Liebe euch desselben angenommen habt und es hier öffentlich vertreten, so wollet auch auf die folgenden Fragen, die ich des Taufbundes halber an das Kind zu richten habe, anstatt und aus der Seele desselben antworten.

11. Begehrt du aus Gnaden und um Christi willen seli zug

12. Auf den Befehl und die Verheißung unsres Herrn und Heilandes Jesu Christi taufe ich dich (N. N.) in den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen \*).

13. Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durchs Wasser und den h. Geist und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit seiner Gnade im wahren Glauben zum ewigen Leben.

Friede sei mit dir (†). — (Alle): Amen.

14. Lasset uns beten:

Allmächtiger ewiger Gott, lieber himmlischer Vater, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden; — Wir sagen Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du Deine Kirche gnädiglich unter uns erhältst und auch diesem Kinde verliehen hast, daß es durch die h. Taufe zum ewigen Leben wiedergeboren und Deinem lieben Sohne, unsrem Herrn und Heilande Jesu Christo, einverleibt worden ist. Wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest dieses Kind, welches nunmehr Dein Kind und Erbe geworden ist, bei der empfangenen Taufgnade bewahren, damit es nach all Deinem Wohlgefallen zur Ehre Deines Namens treulich auferzogen werde, im wahren Glau-

werden durch den christlichen Glauben an den dreieinigen Gott, den Vater, den Sohn und den h. Geist? — Ja.

Willst du entsagen dem Teufel sammt allem Wesen und allen Werken des Reichs der Finsterniß; dagegen dich zusagen unserm Herrn Jesu Christo, Ihm in seinem Reiche zu leben und zu dienen, zeitlich und ewiglich? — Ja.

Willst du getauft sein, um durch die h. Taufe dieses seligmachenden Glaubens sammt allen seinen Gaben und Kräften theilhaftig und gewiß zu werden? — Ja.

\*) Wenn in der freien Taufrede am Anfang auf die Einsetzungsworte (Matth. 28, 18 ff.) zwar Bezug genommen worden ist, diese selbst aber nicht mit den andern Stellen (Pct. 3) verlesen worden sind, so können diese Worte, nach dem Vorgang des kurl. K. buchs, hier vor der Taufformel also recitirt werden: „Unser Herr J. Chr. sprach zu seinen Jüngern“ u. s. w. Dann ist fortzufahren: „Auf solchen Befehl und Einsetzung“ u. s. w.

ben bis zum seligen Ende beständig verbleibe, und endlich das verheißene Erbtheil im Himmel mit allen Heiligen empfangen, durch Jesum Christum Deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen \*).

15. Gel. i. d. G.! Nachdem der barmherzige Gott dieses Kindlein zu Seiner h. Taufe hat kommen lassen, so wollet es nun Alle, vornehmlich aber ihr Eltern und Taufpathen, nicht anders, denn als ein Kind Gottes und ein Glied an dem Leibe Jesu Christi erkennen und halten, und nicht zweifeln, was ihr diesem Kinde thun werdet, es sei Böses oder Gutes, daß ihr das Gott selbst und dem Herrn Jesu Christo werdet gethan haben. Deshalb wollet auch nach der Liebe, die ihr ihm jetzt erwiesen habt, ein Jeder an seinem Theil und nach seinem Beruf, dafür alle Sorge tragen, daß es frühzeitig angewiesen werde zu halten Alles, was der Herr uns geboten und was das Kind in der h. Taufe durch euch zugesagt und angelobt hat, damit es also im rechten evangelischen Glauben bei Jesu Christo bis ans Ende bleibe und als eine lebendige Rebe an Ihm, dem rechten Weinstock, viel Frucht bringe, ihm selbst zu seiner Seelen Seligkeit, Gott dem Herrn zum Preise Seines Namens und Seiner Gemeinde zur Erbauung \*\*).

16. (Der Segen). Der Herr segne euch und behüte euch; u. s. w. Amen.

### Anhang 1. Eingangsvota \*\*\*).

1. Unser Anfang geschehe im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

2. Ehre sei Gott dem V., d. S. u. d. h. G., wie es war am Anfang, wie es ist und wie es sein wird von Ewigkeit zu Ewigkeit!

\*) (Kürzere Form). Herr Gott, himmlischer Vater! Wir sagen Dir Lob, Ehre und Dank, daß Du Deine Kirche unter uns gnädig erhältst und mehrest, und bitten Dich demüthiglich, Du wollest dieses Kind, so nunmehr Dein Kind geworden, bei der empfangenen Gutthat in Gnaden bewahren, damit es nach all Deinem Wohlgefallen in wahrer Gottseligkeit zur Ehre Deines Namens auferzogen werde, im neuen göttlichen Leben, dazu es wiedergeboren ist, täglich zunehme und bis ans Ende verharre, und also endlich das ewige selige Leben mit allen Heiligen empfahe, durch J. Chr., Deinen I. Sohn, unsern Herrn. Amen.

Es kann hier auch ein freies Gebet gehalten werden. Andere Gebete s. Anhang 4.

\*\*) Nach den Würtemb. 2. D. v. 1555 (Höfl. 2, 105) und Böckh (2, 7). Andere Vermahnungen s. Anhang 5.

\*\*\*) Zur Auswahl auch in den öffentlichen Gottesdiensten und bei andern heiligen Handlungen.

3. Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott und gebe uns seinen Frieden!

4. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps. 124, 8).

5. Der Herr unser Gott sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern! (Ps. 90, 17).

6. Herr, hilf Deinem Volk und segne Dein Erbe und weide sie und erhöhe sie ewiglich! (Ps. 28, 9).

7. Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse uns sein Antlitz leuchten; daß wir auf Erden erkennen seine Wege, unter allen Völkern sein Heil. (Ps. 67, 2. 3)

8. Wir heben unsre Augen auf zu den Bergen, von welchen uns Hilfe kommt; unsre Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat! (Ps. 121, 1. 2).

9. Dies ist der Tag, den der Herr macht, lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. O Herr hilf, o Herr laß wol gelingen! (Ps. 118, 24. 25).

10. Gnade sei mit euch und Friede von Gott unfrem Vater und dem Herrn Jesu Christo! (Röm. 1, 7).

11. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des h. Geistes sei mit euch Allen! (2 Cor. 13, 13).

12. Heiliger Vater, heilige uns in Deiner Wahrheit, Dein Wort ist die Wahrheit. (Joh. 17, 17).

13. Gelobet sei Gott und der Vater unsres Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern, durch Christum, und hat uns erwählet, ehe der Welt Grund gelegt war und uns verordnet zur Kindschaft gegen ihn selbst, zu Lobe seiner herrlichen Gnade. (Ephes. 1, 3 ff.).

14. Gott dem Vater, der überschwänglich thun kann über alles, was wir bitten und verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Chr. S. ist, zu aller Zeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ephes. 3, 20. 21).

15. Gott dem Vater unjr. S. S. Chr., welcher der rechte Vater ist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ephes. 3, 15).

16. Gelobt sei Gott, der uns erwählet hat von Anfang zur Seligkeit, in der Heiligung des Geistes und im Glauben der Wahrheit, und hat uns berufen durch das Evangelium zum herrlichen Eigenthum unsres Herrn Jesu Christi. (2 Thess. 2, 13. 14).

17. Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott dem Vater und von dem Herrn Jesu Christo, in der Wahrheit und in der Liebe, sei mit euch. (2 Joh. 3).

18. Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi, der Alles neu macht und geben will dem Durstigen von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst, sei mit euch Allen. (Offenb. 21, 6).

19. Gelobet sei Gott und der Vater unsr. H. I. Chr., der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unser Trübsal. (2 Cor. 1, 3. 4).

20. (Adventszeit). Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, von Jesu Christo unsrem Herrn, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

21. (Weihnachtszeit). Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Gnade und Friede sei mit uns von Gott dem Vater und von Jesu Christo, dem Ausgang aus der Höhe, der uns besucht hat, auf daß er erscheine denen, die da saßen in Finsterniß und Schatten des Todes und richte unsre Füße auf den Weg des Friedens.

23. Gelobet sei Gott und der Vater unsres Herrn Jesu Christi, denn er hat besucht und erlöset sein Volk.

24. (Epiphan.). Gelobet sei Gott, der uns tüchtig gemacht hat zum Erbtheil der Heiligen im Licht, und hat uns errettet von der Obrigkeit der Finsterniß und uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes.

25. (Passion). Gnade sei mit euch und Friede von Gott d. V. und unsr. H. I. Chr., in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung unsrer Sünden.

26. Gnade . . . . I. Chr., dem Lamm Gottes, der uns geliebet hat und hat uns gewaschen von den Sünden mit seinem Blute.

27. (Ostern). Gelobet sei Gott und der V. unsr. H. I. Chr., der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten.

28. Der Gott des Friedens, der von den Todten ausgeführt hat den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Testaments, unsern Herrn I. Chr., der sei mit euch und mache uns tüchtig, zu thun seinen Willen.

29. Der Friede unsres Herrn Jesu Christi sei mit euch, des Erstgeborenen von den Todten, der uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott und seinem Vater, demselbigen sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

30. (Himmelfahrt). Gnade sei mit euch und Friede von Gott d. V. u. unsr. H. I. Chr., der sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe und zum Haupt seiner Gemeinde über Alles, welche da ist sein Leib, nemlich die Fülle des, der Alles in Allem erfüllet.

31. Gnade . . . . I. Ch., unsrem großen Hohenpriester, der nachdem er eingegangen in das Heilige durch sein Blut, erhöht ist über alle Himmel und eine ewige Erlösung erfunden hat.

32. Gnade . . . . I. Chr., dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden und der bei uns ist alle Tage bis an der Welt Ende.

33. (Pfingsten). Herr, lehre uns thun nach Deinem Wohlgefallen, Dein guter Geist führe uns auf ebner Bahn.

34. Gelobet sei Gott, der Vater unsr. H. I. Chr., der über uns ausgegossen hat reichlich Seinen h. Geist, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater.

35. Gelobet . . . . . J. Chr., der uns nach seiner großen Barmherzigkeit selig macht durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des h. Geistes, welchen er über uns reichlich ausgegossen hat durch J. Chr., unsren Heiland, auf daß wir gerecht und Erben seien des ewigen Lebens.

36. (Trinitatis). Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind Seiner Ehre voll! Amen. (S. auch Nr. 2 u. 11).

## Anhang 2. Taufvermahnungen.

### 1.

L. Fr. in Christo! Wir sind hier vor dem Angesichte Gottes, des Heiligen und Dreieinigen, im Namen Seiner christlichen Kirche versammelt, dieses Kindlein durch das Wasserbad der h. Taufe unsrem Heilande Jesu Christo zuzuführen. Denn auch dies Kind ist, wie wir Alle von Natur, Fleisch geboren vom Fleisch und kann nicht zum Leben eingehen, es werde denn von neuem geboren und in das Gnadenreich Jesu Christi aufgenommen, in welchem wir allein haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung unsrer Sünden, und der uns errettet hat von der Dürigkeit der Finsterniß und uns tüchtig gemacht hat zum Erbtheil der Heiligen im Licht.

Solche große Gnade und Erlösung aber wird auch diesem Kindlein von unsrem Herrn Jesu Christo in der h. Taufe geschenkt und versiegelt. Denn allda ist Er selbst mit Gott dem Vater und dem h. Geist wahrhaftig gegenwärtig nach Seiner Verheißung, und nimmt dies Kind in Seine Arme, umfängt es mit Seinem Segen, entzündigt und heiligt es mit Seinem Blute, und gießt in sein Herz den h. Geist aus, also daß es Gottes Kind und Sein Miterbe zum ewigen Leben wird.

Darum wollen jetzt auch thun, was Sein Befehl und die christliche Liebe von uns fordern, und wollen dieses Kind unter Bekenntniß und Gebet durch Jesum Christum dem himmlischen Vater in der h. Taufe zutragen und zu eigen geben. Amen \*).

(Nach d. Pommerisch R. D. v. 1542).

\*) Statt des obigen Schluppassus: Dieweil aber der barmherzige Gott solch Gnadenwerk an dem Kinde durch unsern Dienst thun will, so wollen wir auch nach seiner Verordnung handeln und wollen ihn ernstlich anrufen und bitten, daß er, wie er verheißt, unter uns gegenwärtig sein und diesem Kinde seinen h. Geist reichlich mittheilen möge, der in dem Herzen desselben anzünde den rechten zuversichtlichen Glauben an Jesum Christum und es in diesem Glauben allezeit kräftige und erhalte, auf daß es, kämpfend den guten Kampf desselben, seinen Lauf vollende und endlich die unverwelkliche Krone des ewigen Lebens empfangen Amen.

(Zuvor aber laffet uns hören das Wort d. H. u. s. w.).

(Nach d. Braunschw. R. D. v. 1564; s. Höfl. 2, 71).

## 2.

Lieben Freunde in Christo! Wir sind hier versammelt im Namen der heiligen christlichen Kirche, um dies Kindlein durch das Wasserbad der heiligen Taufe unserm Heilande Jesu Christo zuzubringen.

So vermabne ich euch im Herrn, vor Allem in Gottesfurcht zu erkennen, daß wir hier stehen vor der göttlichen Majestät, Gott Vater, Sohn und heiligem Geist, und bekennen mit betrübtem Geiste, daß dieß Kind in Sünden empfangen und geboren ist, von Natur ein Kind des Zornes Gottes, und deshalb dem ewigen Tode unterworfen.

Zum Andern bekennen wir hier unsern christlichen Glauben, daß sich Gott der Herr über dieses Kindlein und uns erbarmt hat, und Seinen eingebornen Sohn Jesum Christum gesandt, der die Werke des Teufels, Sünde, Tod und Hölle zerstört, und uns erlöset hat, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit Seinem heiligen, theuren Blute, durch welches Er dieß Bad der Wiedergeburt in der heiligen Taufe eingesetzt hat. Durch solches Sein Sacrament werden wir in das Reich Gottes aufgenommen, der heiligen christlichen Kirche einverleibt, von Sünden abgewaschen und gereinigt, mit ewiger Gnade, mit der Kindschaft Gottes und dem heiligen Geiste begabt, und zu Erben der ewigen Seligkeit angenommen. Und Er selbst, unser Herr Jesus Christus, befiehlt uns, daß man alle Menschen auf Seinen Namen taufen und auch die Kinder zu Ihm bringen solle, und giebt uns die Zusage: Wer da glaubet und getauft wird, der soll selig werden.

Darum sollen wir uns nun dieses Kindleins um Christi willen von Herzen annehmen, und erkennen, daß wir hier stehen im Namen der christlichen Kirche, und mit unserm Gebet wider Sünde, Tod und Hölle ernstlich streiten und kämpfen sollen. Und weil dazu ein großer und starker Glaube erforderlich ist, so wolle euch Gott den Glauben mehren, und den Geist des Gebets in eure Herzen senden, daß ihr dem Kindlein mit eurer Fürbitte zu Hilfe kommt, auf daß dasselbe mit dem heiligen Geiste getauft und versiegelt werde bis auf den Tag seiner Erlösung. Amen.

(Nach Böckh, aus d. Pommersch. K. D. v. 1542).

## 3.

Geliebte in dem Herrn! Arm und hilflos, in Sünden empfangen und geboren, dem Leben aus Gott entfremdet und dem Tode anheim gefallen ist von Natur ein jegliches Menschenkind. Denn wie durch Einen Menschen die Sünde gekommen ist in die Welt und der Tod durch die Sünde, also ist der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen, dieweil sie Alle gesündigt haben. — Gott aber, der da reich ist an Gnade und Erbarmen, hat also die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, dahingegeben, auf daß, wie durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen gekommen ist, also auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über sie alle komme.

Und unser Herr Jesus Christus, der sich selbst für uns gegeben, auf daß er uns erlösete und heiligte, hat kraft der Gewalt, die ihm gegeben ist im Himmel und auf Erden, aufgerichtet Sein heiliges Sacrament im Wasser und Geist, und den Segen darauf gelegt, daß Alle,

die es im Glauben an Sein Wort und Gebot empfangen, geheiligt, gerecht gemacht und Erben werden des ewigen Lebens. Denn Er selber verheißt denen, die da glauben und getauft werden, daß sie sollen selig werden; und Sein Apostel spricht: Thut Buße und laß ein Jeglicher sich taufen auf den Namen unsres Herrn Jesu Christi, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes; denn euer und eurer Kinder ist diese Verheißung.

Demnach empfängt auch dieses Kindlein im Sacrament der heiligen Taufe den h. Geist und wird dadurch von Gott selbst ausgesondert aus der sündlichen Welt und hineinverfest in das Reich Seines lieben Sohnes, also daß es von Sünde und Tod erlöst und auserwählt wird zum Kinde Gottes, zum Erben aller Seiner Güter und zum Miterben Jesu Christi.

Darum lasset uns wol beherzigen, welchen überschwänglichen Reichthum Seiner Gnade Gott der Herr in diesem Sacrament über uns ausschüttet, und lasset uns nach Seiner Ordnung und Einsetzung handeln, indem wir ihm dieses Kind zur h. Taufe mit inbrünstigem Gebet und in dem zuversichtlichen Vertrauen zutragen: er werde uns gewißlich erhören und sich in Gnaden zu dem h. Werk bekennen, das wir in Seinem Namen beginnen und ausrichten. Amen.

(Nach d. bayr. Entw. v. 1852).

## 4.

Geliebte in Christo! Weil wir hier vor Gott, dem Herrn, versammelt sind, dieses Kindlein nach dem Befehl Jesu Christi zum Sacrament der heiligen Taufe zu bringen, so lasset uns die Kraft und Bedeutung dieses hochwichtigen Werkes wohl bedenken, und alles Ernstes zu Herzen nehmen. Denn die Taufe, in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden, ist ein gnadenreich Wasser des Lebens und ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geist, ein heiliges, wunderbares Sacrament, ein Mittel der Gnade, die Gott nach Seiner Verheißung dadurch an uns erweist. Wir sind Alle unrein und verderbt durch die Sünde von Geburt an; solche Unreinigkeit und Verderbniß kann nur abgewaschen werden durch das Blut des Sohnes Gottes, der zu unsrer Erlösung gestorben ist, und durch die Kraft des heiligen Geistes, der unsre Heiligung in uns wirkt. Das ist eine freie Gnade des himmlischen Vaters, aber eine Gnade für Alle, die auch schon den Kindern zugesichert und mitgetheilt wird durch die heilige Taufe, wie denn der Herr Jesus sie zu sich ruft, und ihnen das Himmelreich zusagt. Darum, wenn wir dieses Kindlein jetzt taufen, so kommt ihm auch Alles zu gute, was Gott für die Sünder zur Erlösung bereitet hat, und es gehet, wenn auch für unsre Augen unsichtbar und für unsern Verstand unbegreiflich, die allerwichtigste Veränderung in ihm vor, nämlich eine völlige Wiedergeburt zu einem neuen, geistlichen Leben. So lasset uns denn Gott bitten mit ganzem Ernst, daß diese Wiedergeburt aus Wasser und Geist, ohne welche wird Niemand in das Reich Gottes kommen, durch Seine Gnade und Barmherzigkeit auch an diesem Kinde geschehe, damit wir ihm nicht bloß einen Namen geben für diese Welt, sondern uns freuen,

daß sein Name angeschrieben wird im Himmel. Sorget darum auch dafür mit allem Fleiß, insbesondere ihr Aeltern und Taufpather dieses Kindes, daß es seinem Taufbunde treu bleibe, und in rechter Furcht Gottes vor Seinem Angesicht wandle, auf daß sein Name nicht wieder ausgetilgt werde aus dem Buche des Lebens. Vergesset niemals, was das bedeuten will, daß ihr es heute dem dreieinigen Gott dargebracht, und wozu ihr euch an seiner Statt verbürgt und verpflichtet habt, und bittet Gott, daß Er euch erleuchten und stärken wolle, Alles an demselben zu thun, was die empfangene Taufgnade in ihm erhalten und befestigen kann für Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Nach Böckh. Ag. S. 20 ff.).

## 5.

Geliebte in dem Herrn! Da wir hier versammelt sind, dieses Kindlein zur heiligen Taufe zu bringen, so sollen wir auch vor Allem wohl bedenken, worin das Wesen und die Kraft derselben bestehe, nämlich, daß sie nicht allein schlecht Wasser sei, sondern ein Wasser, zu welchem Gottes Befehl und Verheißung hinzukommt, und macht es zu einem heiligen und seligen Sacramente, darauf eine sonderliche Kraft und ein großer Segen von Gott, dem Herrn, gelegt ist. Denn das ist die Verheißung, welche der Taufe gegeben ist, daß sie durch den heiligen Geist die Wiedergeburt wirket, und schaffet aus dem alten Menschen, der uns Allen von Natur anklebt, einen neuen Menschen an Herz, Muth, Sinn und allen Kräften. Auch haben wir an unsrer Taufe ohne Unterlaß Vergebung der Sünden, und können allezeit Trost daraus holen, wenn wir aus Schwachheit fallen und sündigen. Und wie sie Vergebung der Sünden gibt und versiegelt, so ist sie uns auch ein sicheres Unterpfand, daß Christus für uns gestorben ist, und wir nun Seines Todes genießen und ewig mit Ihm leben sollen, also daß wir nichts Anderes sind in dieser Welt, als Gäste und Pilgrime, welche der zukünftigen Herrlichkeit warten. Darum soll auch ein Jeglicher die Taufe halten als sein täglich Kleid, darin er immerdar gehen soll, auf daß er sich daran tröste und stärke, im Glauben und dessen Früchten sich erfinden lasse, den alten Menschen dämpfe, und im neuen wachse und zunehme. Und weil nun die Taufe ein so hohes und treffliches Werk ist, so sollt ihr Gott, dem Herrn, danken, daß auch dieses Kindlein dazu gebracht wird. Denn da es, wie alle Menschenkinder, in Sünden empfangen und geboren ist, so bedarf es der Gnade Gottes, der Vergebung der Sünden und der Wiedergeburt aus dem Geiste, und kann nicht anders dazu kommen, als eben durch die Taufe. Und so wahr der Herr Jesus Christus befohlen hat, daß man die Kindlein zu Ihm bringen soll, so wahr wird Er sie auch in der Taufe annehmen, sie segnen, den heiligen Geist ihnen geben, und sie aller Gnadengüter Seines Reiches theilhaftig machen. In solchem Glauben bestärke euch der allmächtige und barmherzige Gott, um Christi, Seines Sohnes, willen, Amen.

(Nach Luther v. Böckh, Ag. S. 22 ff.).

### Anhang 3. Gebete vor der Taufe.

1. (Weihgebet). Allmächtiger, ewiger Gott, heiliger Vater, der Du Deinem eingebornen Sohn, unsrem Herrn Jesu Christo, alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben und durch ihn die h. Taufe eingefest, auch verheissen hast, daß wer da glaubet und getauft wird, der soll selig werden: — Wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest durch Deine große Barmherzigkeit auch dieses Wasserbad dem Kindlein, das wir Dir jest zutragen, zu einem gnadenreichen Wasser des Lebens und zum heilsamen Bade der Wiedergeburt und Erneuerung des h. Geistes gedeihen lassen, und wollest daselbe mit dem wahren Glauben im Geiste beseligern, auf daß es, gerecht geworden durch Deine Gnade, Dein Kind und ein Erbe des ewigen Lebens sein und bleiben möge, durch denselben Deinen I. S., J. Chr. unj. Herrn. Amen.

(Nach d. Schwäb.-Hall. R. D. v. 1543; f. Höfl. 2, 92).

2. (Bittgebet). Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, wir bitten Dich: siehe gnädiglich an dieses Kind, welches Du zu Deiner h. Taufe und zur Gründung im seligmachenden Glauben berufen hast. Thue ihm auf, o Herr, die Thüre Deiner Barmherzigkeit; erleuchte, reinige, heilige es durch das Licht und die Kraft Deines Geistes und nimm es auf in den Bund Deiner ewigen Gnade, damit es geschickt und würdig werde, den Segen Deiner h. Taufe zu empfangen, Dir in der Christenheit allezeit zu leben und zu dienen, in allem Guten zuzunehmen, und also in festem Glauben und fröhlicher Hoffnung bei Deinem Worte bis ans Ende beständig zu bleiben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Nach Luthers Taufb. v. 1523; f. Höfl. 2, 51. 58, und schwed. Handb. S. 5 u. 7).

3. (Bittgebet). Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! Der Du verheissen hast, Du wollest unser und unsrer Kinder Gott und Heiland sein, wir bitten Dich von Herzen, Du wollest solche gnädige Zusage auch an diesem Kinde erfüllen, es mit den Augen Deiner Barmherzigkeit ansehen, und durch Deinen h. Geist im Sacrament der Taufe wahrhaftig entsündigen und heiligen, daß es eine lebendige Rebe an Jesu Christo, dem wahrhaftigen Weinstock werde, und also sein und ewiglich bleiben möge Dein Kind und ein Erbe aller himmlischen Güter, durch denselben D. I. S., Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Nach Böckh, S. 5).

### Anhang 4. Gebete nach der Taufe.

1. (Wenn die Mutter oder Eltern des Kindes gestorben sind). Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du diesem Kindlein nicht allein das zeitliche Leben gegeben, sondern es nun auch durch die h. Taufe wiedergeboren und in Deinen Guadenbund zum ewigen Leben aufgenommen hast. Wir bitten Dich, Du wollest

Dich seiner auch fernerhin gnädiglich annehmen und wollest, da es schon so frühzeitig mütterlos (elternlos) worden, sein pflegen und warten, es an Leib und Seele behüten und wol gedeihen lassen, damit es im Gehorsam Deines Wortes auferzogen werde, Dir im beständigen Glauben lebe und diene, und dereinst mit allen Gläubigen die ewige Seligkeit erlange, durch Jesum Christum, Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Oder: . . . . Wir bitten Dich durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, Du wollest Dich über dasselbe auch fernerhin erbarmen, es an Leib und Seele behüten und pflegen, und ihm statt seiner Mutter (Eltern), deren es so früh durch den Tod beraubt ist, fromme Herzen erwecken, die sich seiner liebevoll annehmen und es christlich erziehen, auf daß es unter Deinem Schutz und Segen gedeihe, Dir allezeit gehorsam sei, und Dich lobe und preise, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

(Nach Böckh, S. 45 ff. u. Bodemann, S. 86 ff.).

2. Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du dieses Kind durch die h. Taufe zu Deinem Kinde angenommen hast, und bitten Dich, Du wollest dasselbe mit Deinem h. Geiste allezeit regieren, damit es Deine väterliche Güte und Barmherzigkeit, die Du ihm erwiesen hast, stets im rechten Glauben erkenne und bekenne, in aller Gerechtigkeit unter unserm einigen Haupte Jesu Christo lebe, im Kampfe wider Satan, Welt und Sünde ausharre und siege, und also möge zum ewigen Leben erhalten werden, durch denselben Deinen I. S., S. Chr., unsern Herrn. Amen.

(Nach Böckh, S. 7).

3. Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir preisen Dich und danken Dir für die Gnade, die Du durch die h. Taufe auch diesem Kinde verliehen hast. Laß es nun immerdar Dein eigen sein und bleiben, und stärke es durch Deinen h. Geist, damit es aufwache zu Deiner Ehre und in dem neuen göttlichen Leben beständig zunehme, zu welchem Du es berufen und geheiligt hast. Rüste auch die Eltern und Taufzeugen mit Deiner Kraft und Weisheit aus, daß sie ernstlich und treulich für das Heil dieses Kindes sorgen und der Rechenschaft eingedenk bleiben, die Du einst von ihnen fordern wirst. Uns allen aber verleihe Gnade, daß wir uns allezeit unsres Taufbundes im wahren Glauben getrösten mögen, und heilige uns durch und durch, daß unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf die Zukunft unsres Herrn Jesu Christi. Amen.

(Würtemb. Ab., S. 352. 358).

4. Herr unser Gott, lieber himmlischer Vater! Wir danken Dir und preisen Dich, daß Du den Reichthum Deiner Gnade den Unmündigen geoffenbarest und Dir aus dem Munde der Kinder ein Lob zubereitet hast. Ja, Vater, also ist es wolgefällig gewesen vor Dir. Darum bitten wir Dich, Du wollest auch dieses Kind und mit ihm uns Alle, die du durch die h. Taufe zum Lobe Deiner herrlichen Gnade verordnet und geheiligt hast, mit Deinem h. Geiste also leiten und regieren, daß

wir als Deine Kinder verleugnen alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüfte, dagegen züchtig, gerecht und gottselig in dieser Welt leben, Dir in Deinem Reiche dienen und Deinen Namen allewege und allezeit loben und ehren, und also das Ende unsres Glaubens, das verheißene Erbe Deiner Kinder im Himmel erlangen, durch J. Chr., Deinen I. S. unsern Herrn. Amen.

## Anhang 5. Schluß-Vermahnungen.

1. Geliebte in den Herrn! Weil dieses Kind durch die h. Taufe Gottes Kind und ein Miterbe Jesu Christi geworden, so vermahne ich euch, vornehmlich die Eltern und Taufpathen, daß ihr wol zu Herzen nehmet, wie ihr demselben vor Gott schuldig seid, es nach Seinem Wort und Willen zur Ehre Seines h. Namens treulich aufzuerziehen, damit es wider alle Versuchungen und Anfechtungen im rechten evangelischen Glauben und im Gehorsam gegen Gottes Gebote beständig erhalten werde. Sollte Gott aber in des Kindes unmündigen Jahren seine Eltern von ihm etwa abfordern, so wollet ihr insonderheit, deren Liebe es hier öffentlich vertreten hat, über dasselbe eine christliche Aufsicht führen, damit es nicht, so viel an euch liegt, verloren gehe, sondern aufwache in der Furcht und Vermahnung zum Herrn und treulich halte in der Kraft Gottes, was ihr in seinem Namen versprochen habt, und also das ewige Leben gewinne. Das verleihe euch und dem Kinde der treue Gott in Gnaden.

(Schwed. Handb. u. Bäckh, S. 8).

2. Geliebte in den Herrn! Diweil dieses Kind von Gott dem himmlischen Vater durch die Taufe zu Seinem Kinde aufgenommen worden ist, befehle ich dasselbe euch Allen anstatt der christlichen Gemeinde in euer Gebet. Namentlich aber ermahne ich die Eltern und Taufpathen kraft der Liebe, die ihr jetzt diesem Kinde bewiesen habt: ihr wollet dasselbe in christlicher Gottesfurcht auferziehen und es besonders auch in den Hauptstücken unsres Katechismus unterweisen, damit es Gottes Willen und seine eigene Sünde kennen lerne, aber auch der Gnade Gottes und der Vergebung der Sünden um Christi willen durch den h. Geist gewiß und getrost werde, und als sein Kind ihn in allen Nöthen anrufen und in herzlichem Gebet mit ihm verkehren, und also christlich kämpfen und leben lerne, bis Gottes Gnade an ihm erfüllt und vollendet, was sie jetzt in der Taufe angefangen hat, und es ewig selig und herrlich macht. Denn Gott ist treu, welcher wird es auch thun.

(Nach d. Nürnberg. Brand. R. D. v. 1533, f. Höfl. 2, 86 ff.).

3. Nachdem nun dieses Kind durch die h. Taufe Gottes Kind geworden und in die Gemeinschaft Jesu Christi und Seiner Kirche aufgenommen ist, wollet ihr wol bedenken, daß es der Wille seines himmlischen Vaters ist, Keines dieser Kleinen verloren gehen zu lassen, und daß Wer ein solches Kindlein aufnimmt in Seinem Namen, der nimmt

Ihn selbst auf und den Er gesandt hat. Darum nehmet es nun auch auf als ein Kind Gottes und zweifelt nicht, was ihr demselben thun werdet, daß ihr das Gott selbst und dem Herrn Jesu Christo thut. Insonderheit aber wollet ihr Eltern und Taufpathen, Jeder an seinem Theil, euch für verbunden erachten, dafür Sorge zu tragen, daß dieses Kind im rechten evangelischen Glauben unterwiesen und in christlicher Gottesfurcht erzogen werde, damit es also zunehmen möge an Alter, Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen, und durch die Kraft des h. Geistes den Bund eines guten Gewissens mit Gott treulich bis ans Ende bewahre.

4. (Wenn die Mutter oder die Eltern des Kindes gestorben sind). Ihr aber, l. Fr. in Chr., wollet bei diesem armen mütterlosen (elternlosen) Kinde besonders eingedenk sein der großen Verheißung unsres Herrn: „Wer ein Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf;“ und Seiner ersten Mahnung: „Sehet zu, daß ihr nicht Jemand von diesen Kleinen verachtet, denn ich sage euch, ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.“ Darum ermahne ich euch, daß ihr euch aus christlicher Liebe dieses armen Kindleins vor Gott dem Herrn mit besonderem Ernst und in aller Treue annehmet, es stets auf betendem Herzen traget und so viel an euch ist, dazu thut, daß es in der Furcht Gottes erzogen und im Katechismus wol unterrichtet werde. Und in dem Allen sollt ihr der festen Zuversicht sein, unser Herr J. Chr. werde solch euer Werk der Liebe, an dem Kinde gethan, in Gnaden als ihm selbst gethan annehmen und werde euer Gebet gewißlich erhören und euern Liebesdienst an dem Kinde und euch selbst segnen.

(S. B. A. h., 2, S. 43; bayr. Agendenkern, S. 231).

Die Taufe sollte, wo möglich, in der Kirche oder bei unheizbaren Kirchen, in kalter Jahreszeit, in der Sacristei vollzogen werden. Findet sie in der Kirche statt, so kann sie entweder nach dem Schluß des Gottesdienstes oder auch ausnahmsweise vor der versammelten Gemeinde und zwar nach dem allgemeinen Kirchengebet gehalten werden (s. Dorpater Bschr. 1871, Heft 2, S. 231).

Doch hat auch die Taufe in dem Hause ihre gute Bedeutung und Berechtigung und soll freigegeben bleiben. Nur sollte sie auch in diesem Falle immer mit einem passenden Liede aus dem Gesangbuche eingeleitet und geschlossen werden.

## B. Die außerordentliche Kindertaufe.

### 1. Die Tauchtaufe.

Wird der Pastor gerufen, ein schwer erkranktes oder schon in Todesnöthen liegendes Kind in der Eile zu taufen, so bedarf es dazu keines eignen Formulars, sondern er wird, je nach den Umständen, mehr oder weniger von dem vorstehenden Formular weglassen und sich entweder auf die kirchlich wichtigsten Stücke (Evangelium der Kinder, Vater Unser und Credo) beschränken oder im äußersten Falle auch ohne diese und nur mit einem kurzen einleitenden Gebetswort, wie folgt, die Taufhandlung vollziehen.

Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

Oder: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater unsres Herrn Jesu Christi, dem Gott der Barmherzigkeit und alles Trostes, der uns tröstet in aller unsrer Trübsal. Amen.

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Diesen Trost des göttlichen Wortes wollen wir bei der Todeschwachheit dieses Kindes wol zu Herzen nehmen und dasselbe unsrem Herrn und Heilande Jesu Christo, der da befohlen, daß man die Kinder zu Ihm bringe, zur h. Taufe zuführen, damit Er es in den Bund Seiner Gnade und in die Gemeinschaft Seines Reichs aufnehme.

(Würtemb. Kb. S. 369).

Oder: Herr Gott, himmlischer Vater, der Du durch Deinen lieben Sohn Jesum Christum die Kinder zu Dir ruffst, daß sie gesegnet werden, wir bitten Dich, nimm dieses Kindlein in seiner Schwachheit gnädig an und laß es durch die heilige Taufe Dein Kind und ein Erbe Deines Reichs werden. Amen.

(Böckh, S. 27).

(Vater Unser. Der Glaube).

Tauffrage. Begehret ihr von wegen und anstatt dieses Kindes, daß es nach dem Befehl und der Verheißung unsers Herrn Jesu Christi auf solches unser christliches Glaubensbekenntniß getauft und durch die h.

Taufe desselbigen Glaubens sammt allen seinen Gaben und Kräften theilhaftig und gewiß werde? — Ja.

Versprechet ihr auch, dafür Sorge zu tragen, daß das Kind, so Gott ihm das zeitliche Leben fristet, in diesem Glauben als ein Glied der evang.-lutherischen Kirche unterwiesen und erzogen werde? — Ja.

### Taufact.

Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der dich wiedergeboren hat durchs Wasser und den h. Geist, und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit Seiner Gnade zum ewigen Leben.

Oder: Der Herr, dessen Kind und Erbe du bist lebend und sterbend, und aus dessen Hand dich auch der Tod nicht reißen kann, der stärke und vollende dich, wann und wie es ihm gefällt, zum ewigen Leben.

Friede sei mit Dir. Amen.

(Gebet). Allmächtiger Gott und Vater, wir danken Dir, daß Du dieses Kind durch die h. Taufe in Gnaden aufgenommen hast, und bitten Dich von Herzen, Du wollest, so es zum Lobe Deines Namens gereicht, die Schwachheit desselben gnädiglich wenden, sein Leben fristen und es durch Deinen h. Geist im Gehorsam Deines Evangeliums beständig erhalten. Hast Du aber in Deinem Rath beschlossen, es jetzt schon in die himmlische Heimath Deiner Kinder einzuführen, so geschehe Dein allezeit guter und gnädiger Wille. Du hast es erlöst, Du treuer Gott; in Deine Hände befehlen wir seinen Geist, durch Jesum Christum. Amen.

Weil Ihr denn, Geliebte in dem Herrn, durch die h. Taufe versichert seid, daß euer Kind von Gott gesegnet und bei Ihm in Gnaden ist, so will es auch gebühren, daß ihr, es geschehe nun Gottes heiliger Wille mit ihm zum Leben oder zum Tode, euch in Seinen Willen demüthig ergebet und euer Kind Seinen Vaterhänden anvertraut, in dem festen und getrosten Glauben, daß es durch die h. Taufe ein wahrhaftiges Kind und Erbe Gottes und ein Miterbe der Herrlichkeit Jesu Christi geworden ist. In diesem tröstlichen Glauben und seiner gewissen Hoffnung wolle euch der allmächtige, barmherzige Gott stärken, trösten und erhalten zum ewigen Leben.

(Würtemb. Ab., S. 371. Böckh, S. 26).

Der Herr segne euch und behüte euch u. s. w.

## 2. Bestätigung der Nothtaufe.

Die Nothtaufe, d. h. diejenige Taufe, die für den Fall, daß kein Pastor zur Stelle ist, von jedem Hausvater, überhaupt von jedem erwachsenen Gliede der Gemeinde, Mann oder Weib, vollzogen wird, darf nur an völlig zur Welt gekommenen und wirklich noch lebenden Kindern, wo möglich in Gegenwart von Zeugen, vorgenommen werden \*). Auch soll sie besonnen und aufmerksam verwaltet werden, damit die betreffenden Personen bei der etwaigen Bestätigung dieser Taufe sichere und befriedigende Auskunft über dieselbe zu geben im Stande seien.

Es wird dabei das Vater Unser laut vorgebetet, oder wenn Gefahr im Verzug ist, ein kurzer Gebetsausrufer gesprochen (wie etwa: „Herr Jesu Christe, nimm dies Kind an durch Deine Barmherzigkeit!“) und darauf das Kind, mit oder ohne Namensgebung, unter dreimaliger Besprengung mit Wasser, mit den Worten getauft: „Ich taufe Dich in den Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.“

Bleibt das Kind nach empfangener Nothtaufe am Leben, so hat der Pastor die kirchliche Bestätigung derselben in Gegenwart derjenigen Person, welche es getauft hat, und der dabei etwa zugegen gewesenen Zeugen nach folgendem Formular vorzunehmen.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gel. in dem Herrn! Ihr habt diesem Kinde seiner besorglichen leiblichen Schwachheit halber die christliche Nothtaufe ertheilt und seid nun erschienen, davon Zeugniß zu geben und Gott dem Herrn für die gnädige Erhaltung des Kindes zu danken. Damit wir aber dessen gewiß und getrost seien, daß ihr und ob ihr hierbei nach dem Befehl und der Verheißung unsres Herrn und Heilandes Jesu Christi gehandelt habt, so laßet uns zuvörderst hören die Worte von der Einsetzung und Nothwendigkeit der h. Taufe. Also spricht der Herr bei den h. Evan-

\*) Bei Kindern, von denen zu besorgen ist, daß sie in der Geburt sterben könnten, empfehlen unsre Väter folgendes Gebet:

Herr Jesu Christe, der Du auch die Kinder erlöst hast und zum ewigen Leben annimmst, wir bringen dieses (in der Geburt begriffene) Kind auf Dein Wort zu Dir und bitten Dich, Du wollest es lebend in unsere Hände geben, damit es die h. Taufe nach Deiner Einsetzung empfangen möge. Hast Du es aber in Deinem Rath anders beschlossen, so nimm das Kindlein an durch Deine Barmherzigkeit und bringe es zu Deinem himmlischen Vater, wasche es geistlich mit der Taufe Deines theuern Blutes, erfülle es mit Deinem h. Geiste und gib ihm das Erbe des ewigen Lebens! Amen.

gelikten: „Mir ist gegeben alle Gewalt . . . . nicht in das Reich Gottes kommen“ (s. oben S. 2 ff.).

Ferner aber wollet mir auf die folgenden Fragen vor dem Angesichte Gottes Antwort geben, damit nun auch nach kirchlicher Ordnung öffentlich bestätigt werde, daß die Taufe, die dieses Kind empfangen hat, der Einsetzung unsres Herrn gemäß geschehen und eine rechte, christliche Taufe sei, und wir also, gleichwie auch demaleins das Kind selber durch unser Zeugniß, über seine Taufe Gewißheit erlangen. Deshalb frage ich euch: \*)

Ist dieses Kind auch wirklich getauft?

Wer hat das Kind getauft?

Wer ist bei der Taufe zugegen gewesen?

Ist dabei auch ein christliches Gebet gesprochen worden?

Womit ist es getauft worden?

Mit welchen Worten ist es getauft worden?

Welchen Namen hat das Kind erhalten? \*\*)

Seid ihr dessen gewiß und könnet ihr es bestätigen, daß bei der Taufe dieses Kindes Alles so zugegangen, wie jetzt ist berichtet worden? — Ja!

E. Fr. in Christo! Weil ihr denn dieses Kind nach dem Befehle unsres Herrn Jesu Christi und seiner Einsetzung gemäß getauft habt, so bezeuge ich, daß ihr recht und wohlgethan habt, und daß das Kind recht und völlig getauft sei und keiner Taufe weiter bedarf. Denn unser Herr und Heiland hat seine Gnade, deren auch die unmündigen Kindlein bedürftig und die sie zu empfangen fähig sind, nicht an Zeit und Ort oder Person gebunden, insonderheit nicht im Falle der Noth; sondern wo zwei oder drei versammelt sind in Seinem Namen, da ist Er mitten unter ihnen und beweiset Seine göttliche Gnade kräftig und wirksam durch Sein Wort und Sein Sacrament, so wie er es verheißen hat. Darum erkläre ich die Taufe, welche dieses Kind empfangen hat, für gültig und bestätige dieselbe hiermit von Amts und Kirchen wegen im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. (Schwed. Handb. S. 15 ff. Hierauf kann eine Vermahnung folgen; s. unten S. 31).

Damit wir aber desto gewisser sein mögen, daß unser Herr und Heiland, Jesus Christus, auch dieses Kind durch die h. Taufe, die es empfangen, zu Seinem Reich der Gnaden angenommen, ihm alle seine Sünde

\*) Vergl. Unsere Agende, S. 27 ff.; Schwed. Handb., S. 14 ff.; Kurl. R.-buch, S. 164 ff.; Böckh, 28 ff.; Löhe, 181 ff.

\*\*) Sollte dies nicht geschehen sein, so wird jetzt der Name des Kindes angegeben.

vergeben und es zu einem Kinde und Erben Gottes gemacht hat, so laffet uns hören Sein trostreiches Wort, wie es bei dem h. Evangelisten Marcus geschrieben stehet:

Marc. 10, 13 ff. „Und sie brachten Kindlein zu Jesu u. s. w. . . . . und segnete sie“ (s. oben S. 4).

Diesen Segen des Herrn hat dieses Kind in seiner Taufe gleichermaßen empfangen. Damit es nun in demselben möge beständig erhalten werden zum ewigen Leben, laffet uns beten:

Vater Unser (unter Handauflegung des Pastors und der Pathen)

Aue: Amen.

Ihr aber, Gel. i. d. G., die ihr dieses Kind, dem wir nun den Namen N. N. geben, hier öffentlich vertreten, wollet im Namen desselben thun, was der Taufbund von ihm fordert, und anstatt seiner entsagen der Sünde sammt allem Wesen und Werk des Satans, dagegen freudige Zusage thun dem Herrn Jesu Christo, dessen eigen es geworden ist für Zeit und Ewigkeit. Deß zum Zeugniß laffet uns unsern allerheiligsten christlichen Glauben bekennen, auf welchen es getauft ist und in welchem es auch erzogen und unterwiesen werden soll:

Ich glaube an Gott, den Vater u. s. w. . . . . ewiges Leben.  
Amen.

Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der dich (N. N.) wiedergeboren hat durch das Wasser und den heiligen Geist und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärke dich mit Seiner Gnade und bewahre dich in diesem Glauben zum ewigen Leben.

Er behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

Friede sei mit dir. (Aue) Amen.

Erhebet eure Herzen und laffet uns danken dem Herrn unserm Gott:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du dieses Kind um Christi willen zu Gnaden angenommen, Dich auch seiner Schwachheit erbarmt und es seinen Eltern erhalten hast. Wir bitten Dich, stärke es durch Deinen heiligen Geist, daß es an Leib und Seele gedeihe und in dem neuen göttlichen Leben, dazu Du es wiedergeboren hast, wachse und zunehme. Gib auch den Eltern und uns Allen, daß wir Dir hiezu an diesem Kinde getreulich dienen, damit es als ein lebendiges Glied Deiner Kirche viel Frucht bringe zu Lob und Preis Deines heiligen Namens und zur Erbauung Deiner Gemeinde,

durch denselben Deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern Herrn.  
Amen

(Höfl. 2, 307; Kurl. Kb. S. 166; Böckh, S. 31 ff.).

Bermahnung (s. oben S. 17 ff.). Segen. (Der Herr segne euch. . .  
Amen).

Wenn jedoch Diejenigen, die das Kind zur Bestätigung der Taufe bringen, nicht mehr recht anzugeben wissen, was sie in ihrer Angst gethan, oder sie auf die an sie gerichteten Fragen unsichere, unbefriedigende oder widersprechende Antworten geben sollten, so erkläre der Pastor das Kind für nicht getauft oder der Gewißheit der Taufe ermangelnd und taufe es ordentlicher Weise nach dem obigen Formular.

Ebenso ist mit Findlingen zu verfahren, bei denen es nach genauer Untersuchung in der Gemeinde zweifelhaft bleiben sollte, ob sie die Taufe bereits erhalten haben oder nicht.

In beiden Fällen verfährt die Kirche nach dem Augustinischen Grundsatz: *Non potest dici iteratum, quod nescitur esse factum.*

Die Taufe ist in solchen Fällen mit den folgenden Worten einzuleiten: \*)

Gel. in dem Herrn! Weil unser Herr Jesus Christus selbst gesagt und feierlich versichert hat: „Es sei denn, daß Jemand von Neuem geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen,“ und weil wir dessen nicht gewiß und versichert sind, ob dieses Kind die h. Taufe der Einsetzung gemäß empfangen hat und durch dieselbe wiedergeboren sei, — so erfordert die christliche Liebe von uns, daß wir es zur h. Taufe bringen, nicht um diese zu wiederholen, wenn das Kind vielleicht schon getauft sein sollte, sondern um ihm nicht unsrerseits die Taufgnade vorzuenthalten, und um Alles zu thun, was Gott der Herr verordnet hat, damit auch dieses (arme, von seinen Eltern verlassene) Kind die unzweifelhafte Gewißheit erlange und sich allezeit dessen getrösten könne, daß es durch das Bad der neuen Geburt in den Gnadenbund mit Gott in Christo Jesu (in die Kinderschaft und Hausgenossenschaft Gottes in Christo) aufgenommen und ein Glied Seiner Gemeinde geworden sei. Dazu wolle Gott Seine Gnade und Seinen Segen verleihen um Christi willen.

Darauf folgen die Worte der Einsetzung u. s. w. nach dem obigen Taufformular.

\*) Schwed. Handb., S. 22. Unsere Agende, S. 59.

## C. Taufe der Erwachsenen \*).

Die Taufe eines erwachsenen Juden, Heiden oder Muhammedaners darf nur vorgenommen werden, nachdem derselbe im Worte Gottes und im Bekenntniß der Kirche gründlich und genügend unterwiesen worden ist, in einer Vorbereitungszeit seinen ernstesten Willen zu einem gottesfürchtigen, christlich-sittlichen Wandel darzuthun, und in einer Prüfung vor Zeugen aus der Gemeinde, die dann auch als Taufzeugen zu fungiren haben, sich über das Maß und den Stand seiner Erkenntniß der Grundwahrheiten evangelischen Christenthums genügend ausgewiesen hat.

Auch bei der Taufe der Erwachsenen bedarf es der Taufzeugen oder Paten, die auch hier nicht bloße persönliche Zeugen der Handlung, sondern auch Vertreter der Kirche und Gemeinde sind, und als solche die nächsten Träger der Liebespflichten, welche die Gemeinde gegen den Katechumenen und Neophyten vor, bei und nach dessen Taufe auf sich nimmt.

Bei dieser Taufe soll zwar Alles vermieden werden, was den Schein, des Gepränges haben könnte, dennoch aber soll sie in der Regel vor versammelter Gemeinde vorgenommen werden, also in Verbindung mit einem Gemeindegottesdienste, nach der Predigt (die füglich von der Taufe, ihrem Wesen, ihrer Kraft und Wirkung, auf Grund der Verba testam. handeln könnte) und nachdem die Gemeinde von der Kanzel mit den Personalien und Lebensführungen des Katechumenen, der getauft werden soll, bekannt gemacht und zur betenden und fürbittenden Theilnahme aufgefordert worden ist. Die Handlung selbst beginnt mit dem Liede: „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“ oder einem ähnlichen, in welchem Gott, der heilige Geist, angerufen wird.

(Eine freie Taufrede ist nur dann erforderlich, wenn nicht schon die Predigt mit den Personalien u. s. w. auf der Kanzel in der eben erwähnten Weise vorangegangen ist).

### 1. Votum.

### 2. Einsetzungsworte.

E. Fr. in dem Herrn. Da wir im Namen Gottes hier versammelt sind, um diesen hier gegenwärtigen N. N. (nach dem alten Namen) nach der Ordnung und Stiftung unsres Herrn Jesu Christi zu taufen, so wollen wir zuvörderst das Evangelium von der Einsetzung: Kraft und Nothwendigkeit der h. Taufe hören. Also spricht der Herr Matth. 28, Marc. 16, 16; Joh. 3, 5.

---

\*) Fehlt im Kurl. Kirchenbuche. Vergl. Schwed. Handb. S. 23 ff.; Unsere Agende S. 59 ff.; Löhle S. 184 ff.; Böckh S. 32 ff.

## 3. Wehgebet.

Nach diesem Befehl unsres Herrn Jesu Christi ist dieser Täufling gelehret, und in dem Worte Gottes und dem Glauben der Kirche unterrichtet worden. Gottes erbarmende Gnade hat ihn berufen und erleuchtet, hat ihn von der Finsterniß und dem Irrthum seines bisherigen Wandels befehret zu ihrem wunderbaren Licht, und hat in ihm das Begehren entzündet, durch die heilige Taufe Christo, dem ewigen Hirten und Bischof unsrer Seelen, und Seiner heil. Kirche einverleibt zu werden. Da nun kein Hinderniß besteht, wir auch kein Bedenken tragen, seinem Verlangen zu willfahren, so lasset uns thun, wie der Herr geboten hat, und dazu Seinen h. Namen anrufen.

Allmächtiger, ewiger Gott, Schöpfer aller Creaturen und Heiland aller Menschenkinder! Wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du durch die Taufe Deines lieben Sohnes unsres Herrn Jesu Christi und durch Seine Entsetzung dieses heiligen Sacraments den Jordan und alle Wasser der Erde zu einer heilsamen Fluth und reichlichen Abwaschung der Sünden geheiligt und verordnet hast. Wir bitten Dich, Du wollest nach Deiner großen Barmherzigkeit auch dieses Wasser zu einem gnadenreichen Wasser des Lebens und zum Bade der neuen Geburt im heiligen Geist diesem Deinem Knecht (dieser Deiner Magd) gereichen lassen, den wir vor Dein Angesicht stellen; und wollest ihn gnädiglich ansehen und mit rechtem Glauben im Geist beseligen, daß in ihm durch diese Taufe als durch eine selige Sündfluth untergehe Alles, was ihm von Adam her angeboren ist und er selbst dazu gethan hat, auf daß er, ausgesondert aus der ungläubigen Welt, in der heil. Arche Deiner Christenheit geborgen und sicher behalten, allezeit brünstig im Geist, anhaltend am Gebet, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal Deinem Namen diene und mit allen Gläubigen das ewige Leben ererbe, durch J. Chr. D. I. Sohn, unsern Herrn. Amen.

## 4. Der Herr sei mit Dir!

Nimm an das Zeichen des heiligen Kreuzes, beide an Stirn (+) und Brust (+), zum Zeichen, daß Du durch den gekreuzigten Christus erlöst und berufen bist, Ihm auch dein Kreuz nachzutragen.

## 5. Bittgebet.

[Lasset uns beten: Herr unser Gott, Du Trost und Erlösung Aller, die Dich anflehen, Friede Aller, die Dich bitten, Leben der Gläubigen und Auferstehung der Todten—Wir rufen Dich an über diesen Dei-

nen Knecht (Magd), der Deiner Taufe Gabe bittet und Deine ewige Gnade durch die geistliche Wiedergeburt begehrt. Nimm ihn auf, o Herr, wie Du gesagt hast: Bittet, so werdet ihr nehmen, suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgethan. So reiche nun das Gut dem, der da bittet, und öffne die Thür dem, der da anklopft, daß er den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange und das verheißene Reich Deiner Gabe (Gnade) empfahe, durch J. Chr. unsern Herrn. Amen \*)].

#### 6. Lektion.

Bernimm hierauf das Wort des Evangeliums von der Nachfolge Jesu Christi, zu welcher die h. Taufe beruft und verpflichtet.

So spricht der Herr bei dem h. Evangelisten Marcus 8, 34 — 38 und Matth. 10, 32): „Wer Mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir nach. Denn wer sein Leben will behalten, der wird es verlieren; und wer sein Leben verlieret um Meinet und des Evangelii willen, der wird es behalten. Was hilfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme an seiner Seele Schaden? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele löse? Darum, wer Mich bekennet vor den Menschen, den will Ich auch bekennen vor Meinem himmlischen Vater. Wer sich aber Meiner und Meiner Worte schämet unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, deß wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wenn Er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters, mit den heiligen Engeln.

7. Um nun diesem Täufling alle heilsame Gnade Gottes zum gesegneten Empfang der h. Taufe und zur treuen und beständigen Nachfolge Jesu Christi zuzuwenden, lasset uns beten, wie der Herr uns geheißen hat, und nicht zweifeln, unser Gebet sei kräftig und erhört im Himmel:

#### Vater Unser.

(Unter Handauslegung des Pastors und der Taufzeugen. — Alle. Amen).

8. Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

\*) Dieses Gebet kann auch wegfallen; dann folgt sofort die Verlesung der Worte Marc. 8, 34 ff., die ich vorschlage (der bayerische Agendenkern hat dafür Matth. 12, 25—30) und die sich an die Signation anschließen.

## 9. Tauffragen.

Du bist hier erschienen um öffentlich deinen christlichen Glauben zu bekennen und zur Stärkung und Versiegelung desselben durch die h. Taufe unserm Herrn, Jesu Christo und Seiner heiligen Kirche einverleibt zu werden.

Darum frage ich dich jetzt vor Gott, der dein Herz kennt und prüft, und vor dieser christlichen Gemeinde und ihren Zeugen:

1. Begehrtst du Vergebung aller Sünden deines vorigen Wandels und entsagst du demselben sammt allem Wesen und Werk des Satans und seines Reichs der Finsterniß? — Ja.
  2. Glaubst du an den Einen wahren Gott, den Dreieinigen, wie die ganze Christenheit auf Erden ihn als ihren Gott bekennet?
- Ja. Ich glaube an Gott den Vater u. s. w. ewiges Leben.  
Amen.
3. Bekennst du auch von Herzen und bist du dessen gewiß geworden, daß dieser Glaube, so wie du in demselben nach dem Bekenntniß der Kirche auf Grund des Wortes Gottes unterwiesen worden bist, die lautere, von Gott uns geoffenbarte Wahrheit und der alleinige Weg zur Seligkeit ist? — Ja.
  4. Willst du demnach auch gerecht vor Gott und ewig selig werden allein aus Gnaden, um Christi willen, durch den Glauben, und setzest du dein ganzes Vertrauen und alle deine Hoffnung im Leben und im Sterben allein auf den gnädigen Gott, den Dreieinigen, zu welchem du dich bekannt hast? — Ja.
  5. Willst du auch diesem Glauben gemäß deinen Wandel allezeit in christlicher Gottesfurcht und Ehrbarkeit nach den h. Geboten Gottes führen, dazu gewissenhaft die von Gott verordneten Gnadenmittel gebrauchen, und in solchem Glauben und Wandel bis ans Ende treu und standhaft mit Gottes Hilfe beharren? — Ja.
  6. Willst du auf diesen Glauben getauft und durch die h. Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche lutherischen Bekenntnisses aufgenommen sein? — Ja.
  7. Welchen Namen willst du zum steten Gedächtniß deines Taufbundes annehmen? — N. N.

## 10. Taufact.

Unser Herr Jesus Christus spricht: „Gehet hin in alle Welt, lehret alle Völker und taufet sie in den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Und siehe Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“.

Auf solchen Befehl und Verheißung unsres Herrn und Heilandes Jesu Christi

Taufe ich dich (N. N.) in den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

## 11. Botum mit Handauslegung.

Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der dich von neuem geboren hat aus dem Wasser und Geist und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärke und befestige dich mit Seiner Gnade im wahren Glauben zum ewigen Leben \*). Amen.

## 12. Declaration.

Und nun begrüße ich dich als Genossen im Hause Gottes und als unsren Bruder (Schwester) in Christo Jesu und nehme dich an kraft meines Amtes zu einem Gliede unsrer heiligen Kirche, also daß du forthhin

---

\*) Es war eine an sich schöne und sehr bezeichnende Sitte der alten Kirche, dem Täufling nach der Taufe ein weißes Kleid anzulegen, ihn mit einer Krone zu krönen und ihm eine brennende Kerze in die Hand zu geben (S. Höfl. 1, 538 ff.). Dennoch hat unsre Kirche sehr recht gethan, diese und andere symbolischen Handlungen bis auf die Signation und Handauslegung zu beseitigen. Denn nicht nur verhüllten sie die schlichte Taufhandlung selbst, sondern verirrten sich zuletzt in das Gebiet des göttlich effectiven, sacramentalen Handelns. Aber die Wahrheit die solchen Symbolen, wie den genannten, zu Grunde liegt und aus der sie stammen, könnte wol zum geeigneten Ausdruck gebracht und dabei zugleich bei der Taufhandlung auch auf die Wiederkunft des Herrn, wie sich gebüret, hingewiesen werden, wenn man dem Botum nach der Taufe (auch bei der Kindertaufe) etwa hinzuzufügen wollte:

„der stärke und befestige dich mit Seiner Gnade im wahren Glauben“, auf daß du unbefleckt erhaltest das helle Taufkleid deiner Gerechtigkeit in dem Blute Jesu Christi und brennend bewahrest das reine Licht des Glaubens und der Wahrheit, mit welchem du dem Herrn entgegengehen sollst und vor ihm bestehen kannst, wenn er kommen wird in Herrlichkeit, Allen die Seine Erscheinung lieb haben, die Krone des Lebens zu geben. Amen.

(S. Luthers Taufbüchl. v. 1523, Höfl. 2, 62 ff.).

Theil haben sollst an allen ihren Gnadenmitteln, Segnungen und Gerechtigkeiten.

Bewahre das dir vertrauet ist, kämpfe den guten Kampf des Glaubens und ergreife das ewige Leben, dazu du berufen bist und bekannthast ein gutes Bekenntniß vor vielen Zeugen.

Der Friede des Herrn sei mit Dir! (Alle) Amen.

13. Erhebet eure Herzen und laßet uns Dank sagen dem Herrn unsern Gott.

(Siehe oben Formular A Nr. 14 und Anhang 4 Nr. 2, mit den nöthigen Abänderungen).

Formular A, Nr. 14. (Dankgebet) — bewahren, damit er in rechtem Glauben und christlichen Wandel wachse und zunehme, im guten Kampf wider alle Versuchungen und Anfechtungen (zum Abfall von der erkannten Wahrheit) treulich und getrost ausharre, und endlich u. s. w. Amen.

Oder: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken Dir, daß Du diesen unsern Mitbruder (Mittschwester) durch die h. Taufe in Deinen Gnadenbund aufgenommen und ihn durch Dein Wort also erleuchtet hast, daß er die reine und lautere Wahrheit erkannt und derselben unwandelbare Treue angelobt hat. Wir bitten Dich, Du wollest ihn also durch den h. Geist leiten und führen, daß er des in der Taufe empfangenen Reichthums Deiner Gnade allezeit eingedenk und getrost bleibe, sich in Wort und Wandel als ein treues und lebendiges Glied Deiner Kirche erweise, und dereinst mit allen Heiligen des himmlischen Erbes theilhaftig werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Böckh, S. 37).

#### 14. Vermahnung\*).

(An den Täufling). Lieber Bruder (Schwester) in Christo! Nachdem der treue Gott dir so große Gnade erwiesen hat, dich errettet hat aus der Obrigkeit der Finsterniß und versetzt in das Reich Seines lieben Sohnes, dir alle deine Sünde vergeben und in dir den rechten seligmachenden Glauben entzündet hat; — so sollst du Ihm dafür Zeit Lebens Dank sagen, und wol beherzigen, daß du fortan Sein eigen seist und Ihm leben und dienen sollst in christlicher Gottesfurcht und rechtschaffener Gerechtigkeit, wie du es einst verantworten mögest vor dem Richter

\*) Schwed. Handb. S. 35 ff. Unsere Agende, S. 63. Böckh, S. 27.

der Lebendigen und der Todten, Jesu Christo, unserm barmherzigen Herrn und Heilande.

(An die Zeugen). Euch aber, Gel. in den Herrn, die ihr als Taufzeugen und Vertreter der christlichen Gemeinde hier zugegen seid, ermahne ich kraft der Liebe, die ihr diesem unsrem Mitbruder (Mitschwester) erwiesen, demselben auch fernerhin brüderlich zur Seite zu stehen und ihm alle geistliche Handreichung zu thun, deren er bedarf, damit er je länger je mehr seinen Beruf und seine Erwählung fest mache durch christlichen Wandel in Gebet und Gottesfurcht, durch fleißiges Betrachten des göttlichen Worts und öfteren Gebrauch des h. Abendmahls; und also viel Frucht bringe zur Ehre Gottes, seiner Seele zum Heil und der Gemeinde zur Erbauung. Amen.

Nach der Taufe wird ein Loblied oder ein Abendmahlslied gesungen und die Pathen geleiten den Neophyten zum Altar und empfangen mit ihm das h. Abendmahl. Mit ihnen auch Diejenigen aus der Gemeinde, die sich zuvor angemeldet und mit den Pathen vorher schon gebeichtet haben und absolvirt sind.

Wird dagegen diese uralte kirchliche Sitte nicht beibehalten und dem Neugetauften das h. Abendmahl an einem andern Tage gereicht, so schließt der Gottesdienst wie gewöhnlich mit Salutation, Versikel, Collecte und Segen.

## A n h a n g.

Nachtrag zu S. 22 unten: — „des h. Geistes“. (Nach der Brandenb.-Mürnb. R. D. v. 1533; s. Höfl. 2, 302 ff.).

Wir aber, Gel. in dem Herrn, wollen wol zu Herzen nehmen, wie große Gnade und Barmherzigkeit Gott uns in der h. Taufe erweist, da Er Seine Freundlichkeit und Leutseligkeit gegen uns kund thut, und uns nicht um der Gerechtigkeit der Werke willen, die wir gethan haben, sondern nach Seiner Barmherzigkeit durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heil. Geistes gerecht und selig macht. Denn da tödtet und vertilgt er in Kraft des Wortes durch den h. Geist Alles, was uns zu Sündern und zu Kindern des Zorns und des Todes macht, und versetzt uns in den Bund der Gnaden mit Ihm selbst um Christi willen, also daß wir von dem bösen Gewissen frei gemacht und dessen versichert werden, daß an uns nichts Verdammliches ist und daß uns Nichts mehr in Ewigkeit scheiden kann von der Liebe Gottes in Christo Jesu, un-

ferm Herrn. Dagegen sollen wir auch die vergebene Sünde meiden und dem ganzen alten Leben absterben. Denn Alle, die wir getauft sind, die sind in den Tod Jesu Christi getauft; so sind wir je mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß wir auch mit Ihm in einem neuen Leben wandeln. Darum sollen wir nun auch Gott, dem Dreieinigen, von Herzen danken und Seine Gnade preisen, und Ihn ernstlich bitten, daß Er Sein angefangenes Werk an uns Allen, insonderheit aber an diesem Kinde vollbringen wolle, das nach dem Befehl Jesu Christi in Seinen Namen getauft ist, und dem Er durch dieses heil. Sacrament Seine Gnade zugesagt und versiegelt hat. — Damit wir aber um so zuversichtlicher Ihn anrufen können, lasset uns zuvor hören das Evangelium, in welchem Er uns verheißt, daß Er sich auch unsrer Kinder annehmen und sie segnen will.



## II. Kirchgang der Wöchnerinnen.

### 1. Dankfagung und Segnung am Altar.

Wo noch die löbliche, von einem regeren Gemeindeleben zeugende Sitte besteht, daß die Mütter nach überstandenen Wochen mit ihren neugeborenen und getauften Kindern, oder ohne dieselben, in der Kirche erscheinen und nach geschlossenem Gottesdienst vor den Altar treten, um hier öffentlich ihr Dankopfer zu bringen und gesegnet zu werden, da sollte sie auch fernerhin, besonders bei den immer mehr sich verbreitenden Haustaufen, erhalten und gepflegt werden.

#### A. Wenn das Kind noch lebt.

1. Der Herr segne deinen Eingang und deinen Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

2. O. Freundin in dem Herrn! Weil der allmächtige und gütige Gott dich nach Seiner Ordnung gesegnet und deine Angst durch den Anblick eines gesunden Kindes in Freude verwandelt hat, auch dir und deinem Kinde gnädiglich geholfen und daselbe zur h. Taufe hat kommen lassen, so bist du auch schuldig, Ihn für solchen Reichthum Seiner Güte und Barmherzigkeit mit Dankfagung zu loben und zu preisen, und Ihn zu bitten, daß er auch ferner dich und dein Kindlein an Leib und Seele stärken und dein ganzes Haus in Seine väterliche Obhut nehmen wolle. — Höre darum zuvörderst wie geschrieben stehet Ps. 116:

„Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme und mein Flehen höret und sein Ohr zu mir neiget. Darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen. Stricke des Todes hatten mich umfassen, ich kam in Jammer und Noth; aber ich rief an den Namen des Herrn: o Herr, errette meine Seele. Der Herr ist gnädig und gerecht und unser Gott ist barmherzig. Denn er hat meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten. Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohlthat, die Er an mir thut? Ich will den heilsamen Kelch nehmen und des Herrn Namen predigen. Ich will Dank opfern und meine Gelübde dem Herrn bezahlen, vor allem seinem Volk, in den Höfen am Hause des Herrn, in Dir, Jerusalem. Halleluja!

(Andere Stellen: Ps. 115, 11—15; Ps. 121; Ps. 34, 2—9; Ps. 128.)

4. **Gebet.** Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, (der Du Deinen eingebornen Sohn sammt Seiner Mutter, Deiner begnadigten Magd, hast in Deinem Tempel darstellen lassen), wir sagen Dir Lob und Ehre, daß Du diese Deine Magd, die hier erschienen, Dir in Deiner Gemeinde zu danken, nach der Stunde der Angst mit einem fröhlichen Anblick erfreuet und ihr Kindlein in der h. Taufe (zu Deinem Kinde und Erbe gemacht hast) wiedergeboren und mit Deinem Geiste begnadigt hast. Wir bitten Dich, erbarme Dich über dieselbe auch fernerhin, behüte sie sammt ihrem Kindlein vor allem Uebel und Unfall, erhalte sie beständig bei Deinem Wort im rechten Glauben und verleihe ihr Gnade, daß sie ihr Kind Dir zu allem Wohlgefallen erziehe und dereinst mit ihm ewig selig werde (und dereinst sammt ihm vor Dein Angesicht gestellt sein möge mit Freuden in Deinem ewigen Reich) durch Jesum Christum, Deinen 1. Sohn, unsren Herrn. Amen. (In dessen Namen wir zu Dir beten:)

5. Vater Unser. Amen.

6. Der Aaronische Segen; oder: Der Herr segne und behüte dich sammt deinem Kindlein auf allen deinen Wegen; Sein Friede sei mit dir. Amen. (Mit oder ohne Handauslegung).

## B. Wenn das Kind nach der Taufe (oder in der Geburt) gestorben.

1. **Botum.** S. Oben oder: Der Herr unser Gott, der Gott alles Trostes, sei mit dir und tröste dich in deiner Trübsal. Amen.

2. **L. Fr. in Christo!** Wir wissen aus Gottes wahrhaftigem Wort, daß uns kein Leid widerfahren kann ohne den Willen unsres himmlischen Vaters und daß auch unsre Kinder lebend und sterbend des Herrn sind. Da es nun dem allmächtigen Gott nach seinem verborgenen Rathschluß gefallen, das Kindlein, welches Er dir geschenkt, bald wieder von dieser Welt zu rufen und zu sich in Sein himmlisches Reich zu nehmen, so hast du Ihm doch zu danken, daß Er dir beigestanden in deinen Nöthen und dein Kindlein zur h. Taufe hat kommen lassen, und hast Ihn zu bitten, daß Er dir Gnade verleihe, dich in geduldiger Ergebung unter Seinen väterlichen Willen zu beugen, auch in Kreuz und Trübsal seine Führung zu erkennen und Seinen heiligen Namen zu preisen, und mit Hiob zu sprechen: Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen. „Der Name des Herrn sei gelobet“.

Oder: das Kindlein, welches Er dir geschenkt, schon zu sich zu nehmen, noch ehe es das Licht dieser Welt hat erblickt und zur h. Taufe kommen können, so sollst du doch seine Güte preisen, der dir gnä-

dig aus der schweren Stunde der Angst geholfen hat und kannst getrost und voll Zuversicht dein Kindlein der überschwänglichen Barmherzigkeit unsres Gottes anvertrauen, der uns in seinem Wort versichert: „Es ist vor eurem Vater im Himmel nicht der Wille, daß Jemand von diesen Kleinen verloren werde“. Deshalb wollen wir mit dir und für dich von Herzen beten.

3. Andere Stellen: Ps. 62, 6—9; Klagel. Jerem. 3, 22—26; Jerem. 31, 15. 16. 25.

4. Herr Gott, himmlischer Vater, Der Du dieser Deiner Magd in der Stunde ihrer Noth beigestanden, aber auch ihre gehoffte Freude nach Deinem gnädigen Willen in Traurigkeit verkehret und ihr den Lohn ihrer Schmerzen versagt hast, wir danken Dir für alle väterliche Güte und Gnade, die Du ihr (und ihrem Kinde) erwiesen hast, und bitten Deine Barmherzigkeit: erleuchte, regiere, tröste sie durch Deinen heiligen Geist, daß sie in der ihr auferlegten Trübsal Deinen guten und gnädigen Willen erkenne, sich unter denselben in aller Geduld und Ergebung beuge, und sich des gewissen Glaubens getröste, daß ihr Kind in Deiner Vaterhand wohl geborgen und zum ewigen seligen Leben verwahret sei. Stärke sie auch fernerhin an Leib und Seele, bewahre sie nach Deinem Rath vor allem Uebel und Unfall und schenke ihr Gnade, daß sie im rechten Glauben zunehme und bis ans Ende beharre, und also in Freud und Leid Deinen Namen preise und Dir allezeit diene durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(S. unsre Agende S. 65 unten ff. und S. 67).

5. Vater Unser. Segen.

### C. Wenn der Vater inzwischen verstorben ist \*).

1. Votum (s. oben).

2. O. Freundin in Christo! Der allmächtige Gott hat dir in Kindesnöthen gnädig geholfen und dich mit deinem Kinde reich gesegnet; er hat aber auch nach seinem Rath deine Freude mit Vermuth getränkt und dir ein schweres Leid auferlegt, daß du bist ein betrübtes Weib und eine Wittwe, die Leid trägt um den Mann ihres Herzens. — Aber derselbe Herr, der Dich betrübt hat, spricht auch zu Dir: Ich will Dich nicht verlassen, noch versäumen; fürchte dich nicht! denn der dich gemacht hat, ist dein Mann und dein Erlöser; Herr Zebaoth heißt sein Name.

\*) Anderson, Ordn. d. Gottesd. Bresl. 1869. S. 217.

Ich habe Dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich Dich sammeln; ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor Dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen! Derhalben bete mit mir im Glauben den 121 Psalm.

### 3. Psalm 121.

4. Herr unser Gott, der Du bist ein Gott alles Trostes, ein Vater und Helfer aller Wittwen und Waisen, wir sagen Dir Dank für alle Wohlthat, die Du dieser Deiner Magd in ihren Kindesnöthen erwiesen hast, und bitten Dich, siehe erbarmend auf sie herab, die Du betrübt und zu einer Wittwe gemacht hast. Erleuchte sie mit Deinem h. Geist, daß sie in ihrer Trübsal Deinen guten und gnädigen Rath und Willen erkenne, stärke und tröste sie in ihrer Vereinsamung, daß sie willig und geduldig ihr Kreuz trage, und ziehe ihr Herz um so näher und fester zu Dir, daß sie Dir in stillem, betendem Geist und Wandel vertraue und diene, ihr Kindlein in Deiner Furcht und Vermahnung auferziehe und all ihre Hoffnung allein auf Dich setze, der Du verheißest, daß Du die Deinen nicht verlassen noch versäumen willst, und daß Alle, die hier in Geduld und Glauben mit Thränen säen, einst mit Freuden ernten sollen. Erhöre uns um Jesu Christi willen, in dessen Namen wir zu Dir beten:

### 5. Vater Unser. Segen.

## B. Dankagung und Fürbitte von der Kanzel.

Findet bei dem Kirchgang der Wöchnerinnen keine besondere Einsegnung derselben am Altar statt, so werden für sie Dankgebete gehalten im Anschluß an das allgemeine Kirchengebet, sei es in freier Form, sei es unter Benützung der vorstehenden oder nachfolgenden Gebete.

In unsre Fürbitte schließen wir eine hier anwesende christliche Ehefrau unsrer Gemeinde ein, welche nach glücklich überstandenen Wochen heute ihren Kirchgang hält (deren Kindlein aber Gott der Herr, nach seinem heiligen Willen, durch den Tod wieder zu sich genommen hat).

### 1. Wenn das Kind noch lebt.

Wir sagen Dir Lob und Dank, Herr Gott, himmlischer Vater, daß Du dieser Mutter gnädiglich beigestanden bist und ihr aus aller

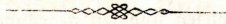
Angst und Noth bis hierher geholfen hast. Laß Dir nun ihren Dank in Gnaden wohlgefallen und bereite sie Dir selbst zu einem Opfer, das Dir wolgefällig ist. Rüste sie aus mit Deiner Kraft, daß sie ihr Kind, welches durch die h. Taufe Dein Kind geworden ist, auferziehe in der Zucht und Vermahnung zu Dir und also sammt demselben dereinst ewig selig werde, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

(Böckh, S. 44).

## 2. Wenn das Kind inzwischen gestorben ist.

Gnädiger und barmherziger Gott, wir sagen Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du unsrer Mitschwester in der Stunde ihrer Angst gnädiglich geholfen und ihr das Leben erhalten hast. Und ob zwar ihr Kindlein durch den Tod hinweggenommen ist (noch ehe es zur h. Taufe hat kommen können), so gib ihr doch im Glauben zu erkennen, daß Du es aus allem Elend dieser Zeit zu Dir in die ewige Ruhe und Herrlichkeit aufgenommen hast. Stärke sie und richte sie auf, Du Gott alles Trostes, durch Dein Wort, und behüte sie durch Deine Gnade vor neuen Betrübnißsen, auf daß sie Dir für alle Deine Wohlthaten danke, in Deiner Furcht lebe und im rechten Glauben bis ans Ende verharre, durch J. Chr. Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

(Böckh, S. 45).



### III. Die Confirmation.

Während der Confirmandenlehre ist dahin zu streben, daß die Gemeinde, insonderheit die Eltern, Taufpathen und näheren Verwandten der Kinder zu rechter innerer Theilnahme und heilsamer Mitarbeit herbeigezogen werden, theils um den kirchlichen Unterricht durch das häusliche Leben zu unterstützen und die Familien zu christlichem Verhalten, namentlich zu Hausgottesdiensten und zu ernsterer Sonntagsfeier anzuregen, theils um das Taufzeugenamt zu beleben und in der Gemeinde die Grundwahrheiten des kirchlichen Glaubens nach Anleitung des Katechismus im Schwange zu erhalten.

Zu dem Ende ist erstens der Anfang des Confirmandenunterrichts am Sonntage vorher der Gemeinde mit einer angemessenen Vermahnung und mit der Aufforderung zur Fürbitte für die Confirmanden bekannt zu machen \*).

\*) 1. Vermahnung: Die christliche Gemeinde aber, und besonders die Eltern, Taufzeugen und Verwandten der zu confirmirenden Kinder ermahne und bitte ich im Auftrag der Kirche, wol beherzigen zu wollen, wie nöthig und heilsam es ist, daß wir Alle, jung und alt, in der Erkenntniß der seligmachenden Wahrheit wachsen und zunehmen, und wie ernst und entscheidend diese Vorbereitungszeit für unsre Jugend ist, in welcher dieselbe in der evangelischen Heilswahrheit und im Glauben unsrer Kirche unterwiesen und fest gegründet werden soll, damit sie Rechenschaft geben lerne von dem Grunde ihres Glaubens, und durch Gottes Gnade tüchtig gemacht werde, ihr Taufgelübde in aller Lauterkeit des Herzens öffentlich vor Gott und der Gemeinde selbst zu erneuern und in ihrem ganzen Leben zu bethätigen. Dazu bedarf es aber besonders, daß Kirche, Haus und Schule Hand in Hand gehen und in einmütigem Sinne und Geist zusammen wirken. Darum lasset Euch diese Kinder und den kirchlichen Unterricht, den sie erhalten sollen, besonders befohlen sein. Sie sind ja nicht bloß Sure, sondern Gottes Kinder, für die wir ihm Rechenschaft zu geben haben, und die mit uns Theil haben an der Gnade unsres Herrn Jesu Christi, mit welcher er sie durch die h. Taufe begnadigt und sich zu eigen gemacht hat. Betet deshalb fleißig und ernstlich für sie und mit ihnen, und sehet wol zu, daß ihnen kein Vergerniß gegeben werde, sondern sie vielmehr zu allem Guten und Gottgefälligen im täglichen häuslichen Leben angeleitet und angehalten werden, auf daß das Wort Gottes in ihren Herzen fest und tief Wurzel fasse und sie also als lebendige Aebeln an dem Weinstock Christus wachsen und gedeihen, und viel Frucht bringen zum ewigen Leben. — Darum lasset uns beten:

Diese Fürbitte, die selbstverständlich auch frei gehalten werden kann, ist ferner an jedem Sonntage bis zum Confirmationstage öffentlich in Verbindung mit dem allgemeinen Kirchengebet zu wiederholen.

Endlich möchte sich empfehlen, daß — wo es irgend ausführbar ist — während der Confirmandenlehre allwöchentlich (am Sonnabend Nachmittag, in Verbindung mit einer Sonnabendvesper, oder am Sonntag Nachmittag) ein katechetisch-liturgischer Gottesdienst mit den Confirmanden in der Kirche gehalten werde, in welchem der in der letzten Woche durchgenommene Theil des Katechismus kurz wiederholt wird. Die Gemeinde, besonders die Nächstbetheiligten der Confirmanden, werden aufgefordert, an diesen Gottesdiensten Theil zu nehmen.

Die am Tage vor der Confirmation vorzunehmende Prüfung vor versammelter Gemeinde würde dann den Schluß jener Gottesdienste bilden und hätte einen summarischen Ueberblick über den gan-

2. Fürbitte. Herr unser Gott, lieber himmlischer Vater, der Du nicht allein verordnet hast, daß die Kinder zu Dir kommen sollen, sondern auch willst, daß sie zu einer lebendigen Erkenntniß Deiner Gnade und Wahrheit gelangen, wir stellen diese Kinder unsrer Gemeinde vor Dein Angesicht und bitten Dich, Du wollest ihnen diese Zeit ihrer Unterweisung in Deinem Worte zu rechtem bleibenden Segen für Zeit und Ewigkeit reichen lassen. Erleuchte, erwecke, befehle sie durch Deinen heiligen Geist, daß sie Dein Wort gern hören und lernen, es in einem feinen und guten Herzen aufnehmen und es wider alle Anfechtung und Versuchung dieser Welt bewahren. Deinem Namen zur Ehre, ihnen selbst zum ewigen Heil und Leben, und Deiner Kirche zur Erbauung. Herr erbarme Dich und erhöhe uns um Jesu Christi willen. Amen.

Oder: Nach dem Würtemb Abuch 2, S. 381 ff.

Die Eltern und die Angehörigen, so wie die Taufpathen und Lehrer der Confirmanden ermahne und bitte ich, durch ernstliches Gebet das Werk des Herrn an den jugendlichen Seelen zu fördern, alle Kergernisse von ihnen fern zu halten und durch Wort und Beispiel die kirchliche Unterweisung kräftig zu unterstützen. Und da es heilige Pflicht der ganzen Gemeinde ist, dieser Kinder mit herzlicher Fürbitte vor Gott zu gedenken, so laßt uns einmüthig die Gnade des himmlischen Vaters für sie anrufen und also beten:

Herr unser Gott, barmherziger Vater! Wir bitten Dich um den Gnadenbeistand Deines Geistes zu dem heiligen Werke an unsern Confirmanden, das nun in Deinem Namen wieder beginnen soll. Rüste hierzu Deine Diener aus mit der Weisheit und Kraft aus der Höhe, daß sie nicht müde werden in aller Treue und Geduld den Samen des Wortes in die Herzen der Jugend zu pflanzen. Laß an den Kindern die Wahrheit des Evangeliums als göttliche Kraft offenbar werden, daß sie fliehen die vergängliche Lust der Welt, dagegen das Wort aufnehmen als Dein heiliges Wort, das da ewiglich bleibet und allein vermag ihre Seelen selig zu machen. In ihren Eltern und Angehörigen aber und in uns Allen erwecke einen heiligen Eifer, ihnen vorzuleuchten auf dem Wege des Glaubens und der Gottseligkeit, und durch Gebet und Wandel das gute Werk zu fördern, das Du an ihnen vollführen willst. Erhöhe uns um Jesu Christi willen. Amen.

zen Katechismus unter Hervorhebung der letzten Hauptstücke zu geben. Bei ihr soll nicht mit den Kenntnissen der Kinder Prunk getrieben, sondern allein erforscht werden, ob das Minimum des Erforderlichen vorhanden ist. Mit diesem sollte man es aber auch Ernst nehmen.

## A. Die öffentliche Confirmandenlehre und die Schlußprüfung.

Der Anfang wird mit dem Gesang eines Liedes gemacht; am Schlusse desselben betritt der Geistliche den Altar, um welchen sich die Confirmanden gesammelt haben, und singt oder spricht eins der folgenden Responsorien.

Geistlicher. Heilige uns, Herr, in Deiner Wahrheit, Halleluja!  
Gemeinde. Dein Wort ist die Wahrheit, Halleluja!

Geistl. Herr zeige uns Deine Wege, Hallel!  
Gmde. Und lehre uns Deine Steige, Hallel.!

Geistl. Herr, sende Dein Licht und Deine Wahrheit, Hallel!  
Gmde. Daß sie uns leuchten und leiten, Hallel.!

Geistl. Herr, zeige mir den Weg Deiner Rechte, Hallel.!  
Gmde. Daß ich sie bewahre bis ans Ende, Hallel.!

Geistl. Herr, Dein Wort ist unsres Fußes Leuchte, Hallel.!  
Gmde. Und ein Licht auf unsern Wegen, Hallel.!

Geistl. Weise uns, Herr, Deinen Weg, daß wir wandeln in Deiner  
 Wahrheit.

Gmde. Erhalte unser Herz bei dem Einigen, daß wir Deinen Namen  
 fürchten.

Geistl. Herr, Dein Wort bleibet ewiglich, Hallel.!  
Gmde. Deine Wahrheit für und für, Hallel.!

Geistl. Herr, lehre uns thun nach Deinem Wohlgefallen, Hallel.!  
Gmde. Dein guter Geist führe uns auf ebner Bahn, Hallel.!

Darauf die kleine Doro-logie: Ehre sei dem Vater u. s. w.

Gmde. Wie es war am Anfang u. s. w. Amen.

Geistl. Der Herr sei mit euch.

Gmde. Und mit Deinem Geist.

Gstl. Laßt uns beten: Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der Du in Deinem Worte Dich uns gnädiglich hast geoffenbaret, wir bitten Dich, regiere uns durch Deinen heiligen Geist, daß wir auch allezeit, wie sich gebüret, darauf Acht haben, in aller heilsamen Lehre uns dadurch unterweisen lassen und daselbe also zu Herzen nehmen, daß es eine gute Frucht in uns schaffe, zur Ehre Deines h. Namens und zum Heil unsrer Seelen, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Gemeinde: Amen. (S. Böckh 1, S. 34).

Oder: Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns das Licht Deines seligmachenden Wortes geschenkt hast, auf daß wir darinnen das Leben haben sollen, wir bitten Dich, Du wollest uns Alle, und insonderheit diese Deine Kinder (unsre Jugend) mit Deinem heiligen Geiste erleuchten und regieren, auf daß Dein Wort unter uns lauter und rein gelehret, und mit allem Ernst von uns gehört und zu Herzen genommen werde, damit wir in der Erkenntniß desselben fest gegründet werden, auch als Deine Kinder heilig darnach leben, und darin bis an unser Ende beharren. Das hilf uns, lieber Vater im Himmel, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn Amen.

Oder: Allmächtiger ewiger Gott und Vater, der Du Dein Wort uns gegeben und darin Deinen heiligen und gnädigen Willen uns kund gethan hast, wir bitten Dich, erleuchte und erwecke unsre Herzen, daß wir daselbe nicht verachten noch versäumen, sondern mit Fleiß hören und mit Ernst betrachten, auf daß wir in der Erkenntniß der göttlichen Wahrheit beständig wachsen und zunehmen, und endlich ewig selig werden, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen. (Böckh 1, S. 35).

Oder: Herr Jesu Christe, Du einiger Herr und Heiland Deiner Gemeinde, der Du in Deiner heiligen Kindheit es nicht verschmähet hast, im Tempel unter den Lehrern zu sitzen und ihnen zuzuhören, wir sind hier in Deinem Hause versammelt, Dich und Deine Wahrheit zum Heil unsrer Seelen zu hören und im Glauben und Bekenntniß Deiner Kirche unterwiesen zu werden. Wir bitten Dich, erleuchte unsre Augen, daß wir sehen die Wunder in Deinem Geseß; thue uns Allen das Herz auf, daß wir Dein h. Wort je mehr und mehr verstehen lernen, und in der Erkenntniß desselben wol gegründet und befestigt werden, damit wir erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Du, Herr Jesu, der Eckstein bist, und festiglich verwahret vor allerlei fremden und falschen Lehren und aller Verführung des Satans, dermaleins das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit, davon bringen. Amen.

(Böckh, S. 38).

Oder: Herr Jesu Christe, Du der treue Hirte und Bischof unsrer Seelen, der Du uns in deinem heiligen Wort unterweisen lässest, auf daß wir in Dir das Leben und volles Genüge haben mögen, wir bitten Dich, laß den Samen dieses Deines Wortes tief in unsre Herzen dringen und fest darin wurzeln, auf daß wir, der Welt und allen sündlichen Lüsten sterben, und hinfort nicht uns selber, sondern Dir leben und dienen, und also im Gehorsam Deines Wortes bis ans Ende verharren und Frucht bringen in Geduld zum ewigen Leben. Erhöre uns um Deiner Barmherzigkeit willen. Amen.

(Böckh, S. 41).

Oder: Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater, der Du willst, daß wir zum rechten Verständniß Deines h. Wortes kommen, wir bitten Dich, verleihe uns Allen, und insonderheit der hier versammelten Jugend, daß wir frei von allen zerstreuenden Gedanken und weltlichen Sorgen mit Ernst und Fleiß Dein Wort anhören und daraus Deinen väterlichen Willen gegen uns erkennen, und demselben auch nachleben, Deinem Namen zur Ehre und uns selbst zu ewigem Heil, durch Deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Böckh, S. 41).

Zur Schlußprüfung: Allmächtiger Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, wir bitten Dich von Herzen, Du wollest diese hier versammelten Kinder, welche durch die h. Taufe in Deinen Gnadenbund aufgenommen und durch Dein Wort zur Erkenntniß der seligmachender Wahrheit gebracht worden sind, mit Deinem h. Geiste erleuchten und stärken, daß sie in Lauterkeit des Herzens und mit freudigem Aufstun des Mundes Zeugniß ablegen von dem Glauben und der Hoffnung, die in ihnen ist. Verleihe aber auch Allen, die hier gegenwärtig sind, Deine Gnade, daß sie der heilsamen Wahrheit, in welcher sie selbst in ihrer Jugend unterwiesen worden sind, kräftiglich erinnert und in der Erkenntniß Deines Wortes bestärkt und befestigt werden, damit wir Alle, Jung und Alt, seien und bleiben lebendige Glieder Deiner h. Gemeinde, die einmüthigen Geistes mit Einem Munde Dich sammt dem Sohne und dem heiligen Geiste loben und preisen immer und ewiglich. — Gemeinde: Amen.

205.1. Hierauf kann ein kurzer Vers („Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“) gesungen werden, während dessen der Gestliche sich in die Mitte der Confirmanden begibt und nach einigen einleitenden Worten die Katechese über den in der Woche behandelten Theil des Lehrstoffs hält.— Diese Katechese ist nicht in streng katechetischer, sondern in freierer, aber

lehrhafter dialogischer Form zu halten und so einzurichten, daß auch die gegenwärtigen Erwachsenen einen Gewinn davon haben.

Besonders gilt dies von der zusammenfassenden Schlußprüfung. Sie ist Glaubensprüfung und ist als solche zwar katechetisch-didaktisch zu halten, doch also daß sie den Kindern zugleich Anlaß zum Bekennen gebe.

Am Schluß der Katechese faßt der Katechet die Summe derselben in einer kurzen erbaulichen Ansprache an die Confirmanden und die Gemeinde zusammen, und geht wieder an den Altar, während ein passender Vers („Dein Wort, o Herr, laß allweg' sein“, oder „Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort“, „Laß mich Dein sein und bleiben“) gesungen wird.

Geistl. Der Herr sei mit euch.

Gmde. Und mit Deinem Geist.

Geistl. Der Name des Herrn sei gelobet und gebenedeiet.

Gmde. Von nun an bis in Ewigkeit.

Oder:

Geistl. Lobet den Herren, preiset seinen Namen. Hallel.

Gmde. Denn seine Güte währet für und für. Hallel.

Oder:

Geistl. Lobe den Herrn, meine Seele. Hallel!

Gmde. Und was in mir ist seinen heiligen Namen. Hallel!

Lasset uns beten: Wir danken Dir, Herr Gott, himmlischer Vater, daß Du uns Dein heiliges Wort hast lehren und Deinen göttlichen Rath und Willen daraus erkennen lassen; wir bitten Deine grundlose Barmherzigkeit, Du wollest uns solch heilsames Licht Deines Wortes gnädiglich erhalten und durch Deinen heiligen Geist unsre Herzen leiten und führen, daß wir davon nimmermehr abweichen, sondern dabei beständig bleiben und endlich dadurch selig werden, um Deines Sohnes Jesu Christi willen, unsres Herrn. — Gemeinde. Amen.

(Böckh 1, S. 36).

Oder: Ewiger, barmherziger Gott, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du das selige Licht Deines Wortes über die ganze Christenheit hast leuchten lassen und bitten Dich, Du wollest auch uns in der Erkenntniß desselben je mehr und mehr gründen und befestigen, auch unsre Herzen dadurch lebendig machen, auf daß wir, Junge und Alte, im Glauben und allen guten Werken zunehmen, und durch die gewisse Hoffnung Deiner Gnade das verheißene himmlische Erbtheil erlangen, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsren Herrn. Amen.

(Böckh, S. 36).

Oder: Wir danken Dir, Herr Gott, himmlischer Vater, daß Du uns abermals in Deinem göttlichen Wort hast unterweisen und zum Gehorsam gegen Deinen heiligen Willen ermahnen lassen; wir bitten Dich, Du wollest das gute Werk, das Du in uns angefangen hast, befestigen und vollführen, auf daß wir in Deiner seligmachenden Erkenntniß und in Allem, was Dir wohlgefällig ist, täglich zunehmen und fest darin verharren, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsren Herrn. Amen.

(Böckh, S. 38).

Oder: Allmächtiger Gott und Vater, wir danken Dir, daß Du das seligmachende Licht Deines Evangeliums uns geschenkt und bisher gnädiglich erhalten hast; wir bitten Dich, Du wollest die reine und laute Lehre Deines Wortes in uns und unsren Kindern fort und fort gepflanzt und befestigt werden lassen, auf daß wir Alle Dich in unserm Gebet früh und spät anrufen und in unsrem Leben durch rechtschaffene Früchte des Glaubens und der Liebe preisen mögen, durch Jesum Christum, unsren Herrn. — Amen.

(Böckh, S. 39).

Zur Schlußprüfung. Allmächtiger, ewiger Gott, der Du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du auch diese Kinder gewürdigt hast, in Deinem heiligen Worte unterwiesen zu werden und den herrlichen Reichthum Deiner Gnade in Christo kennen zu lernen. Gib ihnen Deinen heiligen Geist, daß sie nicht allein je mehr und mehr wachsen in der Erkenntniß der Wahrheit, und darin beständig beharren, sondern auch dadurch zu einem frommen und gottseligen Leben erweckt und gestärkt werden. Erhalte Dein Wort in seiner Kraft und Lauterkeit uns und unsern Nachkommen, und gib, daß wir Alle demselben gehorsam nachwandeln, und endlich dadurch ewig selig werden, durch Jesum Christum Deinen Sohn, unsren Herrn. — Amen.

---

Vater Unser. (Vom Pastor allein oder mit den Kindern gebetet).

Alle: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen.

---



---

## B. Die Confirmationshandlung.

Der Tag der Confirmation wird am Sonntage vorher der Gemeinde bekannt gemacht und der Segen des Herrn dazu erbeten. Besonders sind die Eltern und Taufzeugen der Confirmanden zu rechter christlicher Antheilnahme an der feierlichen Handlung aufzufordern. Dabei sollen, wo möglich, die Namen der Confirmanden der Gemeinde bekannt gegeben werden \*).

Die Confirmation wird an dem darauf folgenden Sonntage — nachdem am Tage vorher die Prüfung der Confirmanden statt gehabt — in Verbindung mit dem Hauptgottesdienste gehalten, damit sie möglichst öffentlich vor sich gehe und die Abendmahlfeier sogleich an sie angeschlossen werden könne. Der Gottesdienst wird entweder mit ihr eröffnet, oder sie kann auch in denselben, und zwar nach der Recitation des Symbolums, eingefügt werden. In beiden Fällen wird sie mit dem Gesang des Liedes: „Komm, heiliger Geist, Herre Gott“ u. s. w. oder eines ähnlichen, den h. Geist anrufenden, eingeleitet.

Die Confirmanden sind in dem Altarraum, ohne Rangunterschieden Rechnung zu tragen, entweder dem Alter oder der alphabetischen Ordnung nach so aufzustellen, daß die Knaben rechts, die Mädchen links vor dem Altar ihre Plätze zuerwiesen erhalten.

Die Beichte der Neuconfirmirten wird am geeignetsten nach dem

---

\*) Die Anzeige ist in folgender Weise etwa zu machen (s. Würtemb Abuch 2, 382 ff.). „An dem nächstfolgenden Sonntage soll mit Gottes Hilfe die Confirmation der dazu vorbereiteten Söhne und Töchter unserer Gemeinde vorgenommen werden. Wir preisen den Reichthum aller Barmherzigkeit, die Gott an uns und unsern Kindern gethan hat, und sind deß getroster Zuversicht, daß er sie auch ferner nicht lassen, sondern sie mit seinem h. Geist leiten und regieren, und das gute Werk vollführen wird, welches er in ihnen begonnen. Wir alle aber wollen hierbei nicht nur an unsern eigenen Taufbund uns erinnern lassen, sondern auch wol beherzigen, daß unsre Kinder ein uns von Gott anvertrautes Gut sind, über welches wir ihm einst Rechenschaft zu geben haben. Darum bitte und ermahne ich die ganze Gemeinde, besonders aber die Eltern und Taufpaten, wie die nächsten Angehörigen und Lehrer der Confirmanden, sich in herzlichem Gebet und aller christlichen Treue derselben anzunehmen und dafür zu sorgen, daß sie in dem häuslichen Leben nicht zerstreut, sondern zu heilsamer Einkehr in sich und stiller Sammlung vor Gott angeleitet und unterstützt werd n. Die Namen derselben sind folgende:

---

Gott der Herr aber, welcher der rechte Vater ist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, walte in Gnaden, daß diese und unsrer aller Namen im Himmel angeschrieben bleiben; Er segne dazu die christliche Unterweisung und Erziehung unsrer Jugend und verbinde Haus, Schule und Kirche unter uns immer fester durch das Band der Einigkeit in Seinem Geiste, auf daß durch unsre gemeinsame Arbeit Sein Name geheiligt und Sein Reich gebaut werde. Das verleihe Er uns um Jesu Christi, unsers Herrn willen. Amen.

allgemeinen Kirchengebet, in welchem auch ihrer besonders zu gedenken ist, unmittelbar vor der Abendmahlsfeier gehalten.

Wenn der Gottesdienst mit der Confirmationshandlung eröffnet und an diese die Beichte der Confirmirten sofort angeschlossen wird, kann die letztere mit dem Kyrie und der Absolution der Sonntags-Liturgie verbunden werden. Nach dem Schluß der Beichtbehandlung wird der Gottesdienst fortgesetzt, indem der Liturg das große Gloria intonirt.

Nach dem Gesange des Liedes: „Komm, heiliger Geist, Herr Gott“ u. s. w. und einem Votum (s. oben S. 8 ff.), verliest der Pastor einen der folgenden Schriftabschnitte.

Geliebte Gemeinde! Wir stehen hier vor dem Angesichte Gottes, des Dreieinigen, um nach der Ordnung unsrer Kirche, ihm diese Kinder zur Bestätigung und Befestigung im Glauben und Gehorsam des Evangeliums darzustellen und sie unter Gebet und Segen der Obhut und Regierung des heil. Geistes auf ihrem ferneren Lebensgange zu befehlen.

1. Lasset uns darum zuerst das Wort des Evangeliums hören, das geschrieben steht:

Marc. 8, 34 — 37. (Matth. 10, 32). 38; und Luc. 11, 9. 10. 11. 13.

Oder: Joh. 6, 47 — 51. 54 — 57. 59 — 69.

Oder: Joh. 15, 1 — 10. 15. 16 \*).

## 2. Vermahnung \*\*)

Geliebte in dem Herrn! Wir Christen sind dessen aus Gottes Wort gewiß und getrost, daß unsere getauften Kinder mit uns zum Reiche unsres Herrn Jesu Christi gehören. Denn der gnädige Gott hat sie in der Taufe wiedergeboren aus dem Wasser und dem heil. Geist, hat ihnen alle Sünde vergeben und sie zu seinen Kindern und zu Erben des ewigen Lebens gemacht. Deshalb aber liegt es auch uns Allen als ein heiliges Werk ob, uns der Kinder anzunehmen, sie treulich im Catechismus zu unterweisen, sie zu einem Gottgefälligen Leben und Wandel anzuleiten, und sie also durch Lehre und Zucht des göttlichen Wortes in der empfangenen Taufgnade und im rechten Glauben an unsern

\*) Wird die Confirmationshandlung nicht am Anfang des Gottesdienstes, sondern mitten in demselben (s. oben) vorgenommen, so ist statt der Sonntagsperikope einer dieser Abschnitte am Altar zu verlesen.

\*\*) Der Pommerschen R. D. v. 1569 nachgebildet. S. Höfl. 2, 395 ff.; Aliesoth, a. a. D. S. 178 ff.; Böckh, S. 48 ff.; Löh, S. 190 ff. Eine andere s. Anhang 1. Statt derselben kann auch eine freie Anrede gehalten werden, die jedoch den wesentlichen Inhalt des Formulars in sich aufzunehmen hat.

Herrn Jesum Christum zu erhalten und zu fördern. Dazu haben wir auch seine Verheißung, daß wer ein Kind also aufnimmt in seinem Namen, der nimmt ihn selbst auf.

Damit wir nun dieses schuldigen und gesegneten Werks christlicher Kinderzucht stets eingedenk bleiben und desselben um so treuer warten, auch unsre Jugend nicht ohne Erkenntniß der heilsamen Wahrheit des Evangeliums oder mit Gefahr ihrer Seele zum Sacrament des heiligen Abendmahls zulassen, hat unsre Kirche den guten Brauch eingeführt und verordnet, daß mit der ganzen Gemeinde über die herangewachsene Jugend, nachdem sie zuvor unterwiesen und geprüft worden und ihren Glauben bekant hat, Gott der Herr um Stärkung und Befestigung ihres Glaubens durch den h. Geist angerufen und unter Auflegung der Hände der Segen über sie gesprochen werde. Also werden sie in ihrem Christenstande bestätigt und empfangen Zeugniß von ihrer Taufe, auf daß sie sich derselben zu getrösten wissen wider alle Versuchungen und Aufsechtungen der Welt und des Fleisches, und in der Kraft Gottes den guten Kampf des Glaubens kämpfen zum ewigen Leben, zu welchem sie berufen sind. Das wollen wir nun auch bei diesen hier versammelten Kindern thun, die durch Gottes Gnade vorbereitet und willens sind, sich heute öffentlich zum Glauben und Gehorsam des Evangeliums zu bekennen.

Ihr aber, lieben Kinder, sollt wissen, und ich bezeuge es euch mit euren Eltern und Taufpathen, daß ihr, die der allmächtige Gott nach seinem Bilde erschaffen, bald nach eurer Geburt durch die Taufe unsrem Herrn Jesu Christo zugeführt worden seid. Da seid ihr aus dem Reich der Finsterniß und des Todes in das Reich Gottes versetzt, seid um Christi willen entschuldiget und zu Kindern Gottes des Vaters geheiligt worden, und seid aller Güter und Gaben seines Hauses und aller Kräfte des ewigen Lebens durch den h. Geist theilhaftig geworden. Wie aber unser Herr Jesus Christus spricht, daß nur wer da glaubet und getauft wird, selig werden soll, so haben auch in der Taufe eure Pathen an eurer Statt, da ihr noch unmündig waret, euren Glauben an Gott, den Vater den Sohn und den heiligen Geist bekant, und haben, wie es der Taufbund fordert, in eurem Namen entsagt der Sünde und allem ungöttlichen Wesen, dagegen allen schuldigen Kindesgehorsam Gott, dem Vater unsres Herrn Jesu Christi zugesagt. Nun habt ihr zwar mit mancherlei Sünden und Uebertretungen eurer Jugend wol verdienet, daß Gott seinen Gnadenbund mit euch aufhobe und seinen h. Geist von euch nähme; aber Gott ist treu und handelt mit uns nicht nach unsern Sünden, sondern nach seiner großen Barmherzigkeit. Darum hat er auch euch das Licht seines theuerwerthen Wortes leuchten lassen, so wie dasselbe durch

den Dienst Dr. Luthers wieder auf den Leuchter der Kirche gestellt worden ist, und hat euch in demselben unterweisen lassen, auf daß ihr Beides recht erkennen lernet: eure Sünde und seine Gnade, und von dem Gott eurer Taufe nicht lasset, sondern euch immer wieder in bußfertigen Vertrauen zu ihm wendet und an ihm festhaltet. Und nachdem ihr durch Seine Hilfe dasjenige Maß des Verständnisses von diesem Worte erlangt und in der Prüfung dargethan habt, welches einem Christenmenschen zu seiner Seelen Seligkeit Noth thut, läßt Er euch nun auch zu seinem heiligen Gnadentisch laden, auf daß Er Sein Abendmahl mit euch halte und ihr mit Ihm. Das Alles habt ihr für eine große Gnade eures himmlischen Vaters in Christo zu erkennen und ihm dafür in Ewigkeit Lob und Dank zu sagen.

Demnach will es sich auch gebüren und könnet ihr zur Zeit nicht Gott wolgefälliger solchen euren Dank beweisen, als dadurch, daß ihr von Herzen und nach Vermögen bereit seid, das was in eurer Taufe an eurer Statt bekannt und gelobt worden, nunmehr selbst mit eigenem Munde öffentlich und freudig vor der Gemeinde zu bekennen und zu geloben, und euch also selbstwillig in den Gehorsam Jesu Christi und Seiner h. Kirche zu begeben, damit ihr darnach würdig und wolbereitet zu Seinem h. Abendmahle herzutreten möget. Denn das sollt ihr wol zu Herzen nehmen, daß wer in der Taufgnade bleiben und wachsen will, dem Evangelium unsres Gottes von Herzen glauben und vertrauen, in solchem Glauben beständig bleiben und aus demselben Früchte des Geistes und der Liebe bringen, auch die Mittel treu und fleißig gebrauchen muß, die uns der Reichthum der Gnade Gottes zur Stärkung und Erhaltung des Glaubens geschenkt und verordnet hat. Anders könnet auch ihr nicht das in der Taufe euch verliehene und anvertraute heilige Gnadengut bewahren; — könnet nicht rein und unbefleckt erhalten das euch geschenkte helle Tauffleid der Gerechtigkeit Jesu Christi, in welchem allein ihr einst zu bestehen vermöget vor Seinem Richterstuhle; und könnet auch nicht rein und brennend bewahren das in euch entzündete helle Licht des Glaubens und der Wahrheit, mit welchem ihr Ihm entgegengehen sollt, wenn er kommen wird in Herrlichkeit, die Krone des Lebens zu geben Allen, die Seine Erscheinung lieb haben.

Verhalben ermahne ich euch erstlich: daß ihr des Gnadenbundes, in welchen euch der heil. Dreieinige Gott durch die Taufe aufgenommen hat, allezeit und allewege eingedenk bleibet, und Ihn den allein wahren Gott, euren barmherzigen Schöpfer und Erlöser, über alle Dinge fürchtet und liebet, Ihm allein vertrauet und Ihn in allen Nöthen anrufet, und euch von diesem christlichen Glauben durch keine Creatur und keine Macht und Weisheit dieser Welt abwenden oder verführen lasset. Zum An-

der n sollt ihr solch euer Christenthum in der That und Wahrheit mit einem gottseligen Wandel beweisen und bewähren, und die heil. Gebote Gottes durch seine Gnade halten, auf daß der Name Gottes um euretwillen nicht gelästert, sondern wie Ihm gebürt, geehrt und geheiligt werde. Darum sollt ihr euch vor Sünden hüten oder so ihr sündiget, euch alsbald zu Gott bekehren und Seine Gnade und Vergebung durch Jesum Christum suchen. Endlich aber, damit ihr solches Alles wol vollbringen und darin beständig bleiben und zunehmen möget, sollt ihr euren Katechismus stets im Herzen behalten und unter Gebet bewegen, Gottes Wort als den heiligsten Schatz eures Lebens ansehen, es gern hören und lernen, gern zur Kirche und zum heil. Abendmahl gehen, und also Gotte eurem Herrn in Jesu Christo eurem Heilande durch die Kraft seines h. Geistes als Sein theuer erkauftes Eigenthum leben und dienen im Gehorsam des Glaubens, in ungefärbter Liebe und in getroster Hoffnung bis an euer Ende.

Seid ihr nun von Herzen gewillt, solches Alles durch Gottes Gnade zu ihm und zu halten, so bereitet euch, jetzt öffentlich vor der Gemeinde das Bekenntniß eures christlichen Glaubens abzulegen und euer Taufgelöbniß zu erneuern. Zuvor aber erhebet eure Herze und Hände zu Gott und rufet ihn an im Namen Jesu Christi, indem ihr mit mir also betet \*):

3. Vater Unser, der Du bist im Himmel u. s. w. Amen \*\*).

\*) Wird eine freie Anrede gehalten, so ist folgendermaßen fortzufahren:

Liebe Kinder! Ihr habt nun gehört, was der evangelische Glauben von jedem Christen fordert, der ein lebendiger Aste an Jesu Christo, dem rechten Weinstock, sein und in der Taufnade bleiben und wachsen will. Auch habt ihr in der mit euch gehaltenen Prüfung dargethan, daß ihr von diesem Glauben, auf den ihr getauft und in welchem ihr auf Grund des Wortes Gottes und nach dem Bekenntniß der evangelisch-Lutherischen Kirche unterwiesen worden seid, dasjenige Maß des Verständnisses erlangt habt, das einem Christenmenschen zu seiner Seligkeit Noth thut. Da ihr nun darauf hin Begehret in eurem Christenstande beständig und zum Empfang des heiligen Sacraments des Abendmahls zugelassen zu werden, so habt ihr zuvor öffentlich vor der Gemeinde zu erklären, daß ihr die heilsame Wahrheit des Evangeliums nicht allein erkannt und aufgenommen habet, sondern dieselbe auch als euren eignen Glauben bekennet, und daß ihr, was an eurer Statt bei eurer Taufe gelobt worden, nicht allein als euer eigen Gelöbniß zu erneuern, sondern dabei auch euer Lebenslang zu verharren mit Gott entschlossen seid. Bereitet euch dazu durch herzliches Anrufen Gottes im Namen Jesu Christi und betet mit mir also:

\*\*) Oder auch folgendes Gebet (nach Böckh, S. 53): Allmächtiger Gott, heiliger, barmherziger Vater, von dem alles Licht der Wahrheit kommt, wir bitten Dich demüthiglich, Du wollest uns mit Deinem heiligen Geist erleuchten und regie-

## 4. Bekenntniß und Gelöbniß.

Wer Mich bekennet vor den Menschen, den will Ich auch bekennen vor Meinem himmlischen Vater.

*ul' icho walifa kungo walinda el lopp'no juus kraffa*  
Auf dieses Wort unsres Herrn fordere ich euch auf, euren Glauben jetzt öffentlich zu bekennen und frage euch vor Gott und Seiner heiligen Kirche:

1. Glaubet ihr mit der ganzen Christenheit an Gott, den Vater, u. s. w.; glaubet ihr an Jesum Christum, Gottes einigen Sohn u. s. w.; glaubet ihr an den heiligen Geist, u. s. w. \*).

Sa wir glauben.

*Tahlak*  
Ich frage euch ferner:

2. Bekennet ihr von Herzen, daß dieser christliche Glaube, auf welchem ihr getauft und in welchem ihr auch, nach dem Bekenntniß der Kirche, auf Grund des Wortes Gottes unterwiesen worden seid, die lautere, von Gott uns geoffenbarte Wahrheit und der alleinige Weg zur Seligkeit sei? — Ja.

ren, auf daß wir in aller Lauterkeit und Freudigkeit des Herzens unsern Glauben vor Dir und Deiner Gemeinde bekennen und unser Taufgelöbniß erneuern. Hilf und stärke uns, daß wir durch Deine Gnade auch halten, was wir geloben, und erhalte unser Herz bei Deinem Wort, daß wir in allem Guten zunehmen und in festem Glauben mit fröhlicher Hoffnung Dir in Deiner Christenheit bis an unser Ende leben und dienen, zur Ehre Deines heiligen Namens und zu unserer Seelen Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ober: Heiliger Gott, barmherziger Vater! Wir, Deine Kinder, bitten Dich um Christi willen, gedenke nicht der Sünden und Uebertretungen unsrer Jugend, gedenke aber unsrer nach Deiner Barmherzigkeit, die wir nach Deinem Namen genannt sind. Verwirf uns nicht von Deinem Angesicht und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns; sondern schaffe in uns, Gott, ein reines Herz und gieb uns einen neuen gewissen Geist. Erhalte unser Herz immerdar bei dem Einigen, daß wir Deinen Namen fürchten, damit wir in Deiner Christenheit stets Deinem Worte folgen und den Weg Deiner Gebote wandeln, und also im guten Bekenntniß Deines Namens bis an unser Ende verharren und mit freudigem Aufstun des Mundes jetzt und allezeit Dich loben und Deinen Ruhm verkündigen. Amen.

\*) Die Frage kann auch auf jeden Artikel besonders gestellt werden. Wird aber das Symbolum von Einem der Confirmanden im Namen Aller gesprochen, so lautet die Aufforderung: Auf dieses Wort unsres Herrn fordere ich euch auf, euren Glauben jetzt öffentlich zu bekennen, indem Einer von euch im Namen eurer Aller ihn sprechen soll. — Ich glaube u. s. w. — Und nun frage ich euch vor Gott und Seiner heiligen Kirche: Ist dies auch der Glaube eines Jeden von euch, und bekennet ihr von Herzen u. s. w. ad 2.

Ich frage euch weiter:

3. Begehret ihr demnach ernstlichst nach der Vergebung aller Sünden eurer Jugend und wollet ihr gerecht vor Gott und ewig selig werden allein aus Gnaden, um Christi willen, so daß ihr euer ganzes Vertrauen und all eure Zuversicht und Hoffnung im Leben und im Sterben allein auf den treuen Gott eurer Taufe setzet, den Dreieinigen, zu welchem ihr euch jetzt bekant habt? — Ja.
4. Ist es auch euer ernstlicher Wille diesem allerheiligsten Glauben gemäß euch durch Gottes Gnade ferner vor Sünden zu hüten, hingegen euern Wandel allewege in kindlichem Gehorsam des Wortes Gottes zu führen, und der evangelisch-lutherischen Kirche in aller Treue anzuhängen? — Ja.

Ich frage euch endlich:

5. Ist es euer Begehren, in solchem Glauben und Wandel unter dem Gnadenbeistande des heiligen Geistes bis an euer Ende fest und beständig zu beharren und wollet ihr dazu auch die von Gott verordneten Gnadenmittel mit ernstlichem Gebet fleißig und treulich gebrauchen? — Ja.

### 5. Declaration.

Auf solch euer Bekennen und Begehren bezeuge ich euch im Namen Gottes und Seiner heil. Kirche, daß der Gnadenbund Gottes des Dreieinigen mit euch feststehet, welchen Er euch in der h. Taufe zugesagt und versiegelt hat, und bestätige eure Zugehörigkeit zur evangelisch-lutherischen Kirche, also daß ihr allhier auf Erden mit allen Kindern Gottes durch den Glauben Theil habet an dem Evangelium des Friedens, an der Absolution, an den heiligen Sacramenten, am Gebet und an Allem, so durch Gottes Wort den Gläubigen verliehen wird, und dermaleinst mit allen Heiligen im Himmel an dem unvergänglichen Erbe und der unaussprechlichen Freude des ewigen Lebens. Amen.

### 6. Dank- und Fürgebet (während dessen die Confirmanden knien).

Wir aber, liebe Gemeinde, haben hohe Ursache, Gott dem barmherzigen und treuen, für Alles, was Er an diesen Kindern gethan hat und insonderheit für Sein heiliges Evangelium zu danken, durch welches Er Seine Kirche unter uns und in unsern Kindern baut und erhält. Weil Er es aber allein ist, der da wirket das Wollen und Vollbringen

nach Seinem Wohlgefallen, so haben wir ihn inbrünstig anzurufen \*), daß Er das gute Werk, welches Er in ihnen angefangen, befestige und vollbereite, und allezeit mit Seinem Wort und Geist unter uns wohne und walte um seines allerheiligsten Namens willen \*\*). Lasset uns darum einmüthig also beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, der Du allein alles Gute in uns anfähest und vollendest: wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du diese Kinder Deiner Kirche geschenkt, sie durch die heilige Taufe wiedergeboren und nun auch durch Dein Wort so weit erleuchtet und geheiligt hast, daß sie Deine Gnade und Güte und ihre Erlösung in Christo, Deinem lieben Sohne, unserm Herrn, auch selbst erkennen und vor Deiner Gemeinde bekannt haben. Wir bitten Dich, stärke und befestige dies Dein Werk, das Du in ihnen angefangen hast; erhalte und mehre in ihnen die Gabe des h. Geistes, auf daß sie in Deiner Kirche im rechten Gehorsam Deines heiligen Evangeliums stetig bleiben, sich auch durch keine falsche Lehre, noch Lust oder Trug der Welt verführen lassen, von der bekannten Wahrheit zu weichen, sondern immerdar und allewege Glauben halten, und also in dem guten Kampf, zu dem sie verordnet sind, bis ans Ende beharren. — Verleihe ihnen dazu in Gnaden, daß sie zu all Deinem Wohlgefallen an Christo Deinem Sohne, unserm gemeinsamen Haupte, stetiglich wachsen und einst das vollkommene Alter in aller Wahrheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit erreichen,

\*) Oder: — daß er mit Seinem Wort und Geist allezeit unter uns wohnen und insonderheit diese Kinder je länger je mehr mit Seinen Gaben erleuchten und stärken, sie im rechten Glauben heiligen und befestigen, und sie bei Jesu Christo zum ewigen Leben erhalten wolle.

\*\*) Nach der Pommerischen R. D. v. 1569; Hsfl. 398. Einen schönen Eingang zum Gebet gibt auch die Waldeckische R. D. v. 1556 (Hsfl. 370.) — „baut und erhält.“ Dieweil aber unser Herr Christus uns verheissen hat: „Wer ein solches Kind aufnimmt in Meinem Namen, der nimmt Mich auf,“ darum lasset uns nun auch diese hier versammelten Kinder mit den geistlichen Händen unsres Gebets aufnehmen, sie dem himmlischen Vater vor Sein Angesicht stellen und Ihn um Stärkung und Mehrung der Gnade und Gabe des heiligen Geistes für sie herzlich anrufen.

Einen andern gibt Böckh, S. 56 (nach der Hessischen R. D. v. 1576, s. Hsfl., S. 394). „Geliebte in dem Herrn! Ihr habt nun gehört, was diese Kinder öffentlich bekannt und gelobt haben, und sollet Gott, der so Großes an ihnen gethan, von Herzen dafür Dank sagen. Weil aber solch Glauben und Geloben nicht menschlicher Kraft und Vermögens ist, und kein Mensch ohne Gottes Gnade sich wieder alle Anfechtungen der Welt und des Fleisches zum ewigen Leben zu bewahren vermag, darum ist es nöthig und heilsam, daß wir zur Stärkung und Bewahrung dieser Kinder im rechten Glauben und wahrhafter Gottseligkeit den allmächtigen Gott um den Gnadenbeistand Seines heiligen Geistes anrufen.

damit sie Dich und den Du gesandt hast, Jesum Christum, sammt dem heiligen Geiste — als den alleinigen, wahren Gott — immer vollkommener erkennen, herzlicher lieben, und vor aller Welt, mit Worten und all ihrem Leben, je länger je beständiger und fruchtbarer bekennen, loben und preisen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen \*).

### 7. Einsegnung.

*hergeet so kleant*  
Tretet nun herzu und empfanget mit gläubigem Herzen den Segen des Herrn. *swelt*

Hierauf treten die Confirmanden an den Altar und empfangen knieend den Segen unter Auflegung der Hände.

Der Herr segne und behüte dich; Er lasse Sein Antlig leuchten über dir und sei dir gnädig; Er erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Seinen Frieden. Amen.

Der Gott des Friedens heilige dich durch und durch, daß dein Geist ganz, sammt Seele und Leib, unsträflich behalten werde auf die Zukunft unsres Herrn Jesu Christi.

Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der dich nach seiner großen Barmherzigkeit zu seinem Reiche berufen und durch Seine Taufe wiedergeboren hat, der stärke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben.

Der Herr unser Gott bestätige, fördere und bewahre das gute Werk, das er in dir angefangen hat, durch Jesum Christum.

Der himmlische Vater erneure und vermehre in dir um Christi willen die Gabe des heiligen Geistes zur Stärkung des Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld im Leiden und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens.

Der Segen Gottes des allmächtigen, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, sei über dir und bleibe bei dir jetzt und immerdar.

---

\*) Diesem Gebet kann noch zugesetzt, oder statt des letzten Passus (Verleihe ihnen u. s. w.) gebetet werden: „Und wie Du uns in Deinem Worte zugesagt hast, was wir Dich im Namen Jesu bitten, das wollest Du uns geben, so verleihe diesen Deinen Kindern, die wir jetzt in Deinem Namen segnen und sie damit der Kraft und Hilfe Deines heiligen Geistes vertrösten wollen, daß sie Dein Wort in festem Glauben annehmen und nicht zweifeln, Du werdest allewege mit Deiner göttlichen Hand ob ihnen halten und walten, werdest sie schützen und schirmen vor allem Argen, sie führen und regieren zu allem Guten und deinen heiligen Geist nimmer von ihnen nehmen. Herr, höre und erhöhe uns um Jesu Christi willen. Amen. (Aus der Waldeck'schen R. D. f. Höfling 2, S. 366 und Löhe, S. 196).

Der Gott aller Gnade, der dich berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wolle dich vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.

Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist gebe dir Seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, um des Verdienstes unsres Herrn und Heilandes Jesu Christi willen.

Der gnädige und barmherzige Gott erhalte und mehre dir Seinen heiligen Geist, Schutz und Schirm u. s. w.

Der Vater unsres Herrn Jesu Christi gebe dir Kraft, stark zu werden durch Seinen Geist an dem inwendigen Menschen, und Christum zu wohnen durch den Glauben in deinem Herzen, daß du erfüllt werdest mit allerlei Gottesfülle!

Der Gott des Friedens mache dich fertig zu allem guten Werk, zu thun seinen Willen und schaffe in dir, das ihm gefällig ist, durch Jesum Christum!

Nach der Einsegnung spricht der Pastor noch zu allen Confirmiten:

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben, spricht der Herr euer Erlöser. Darum, meine Lieben, seid fest und unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn. Denn Gott ist treu, der euch berufen hat.

Der Friede unsres Herrn Jesu Christi sei und bleibe mit euch Allen. Amen.

Oder: Und nun, meine Lieben, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Kämpfet den guten Kampf des Glaubens und ergreifet das ewige Leben, dazu ihr auch berufen seid und bekannt habt ein gutes Bekenntniß vor vielen Zeugen.

Der Friede unsres Herrn Jesu Christi sei und bleibe mit euch Allen. Amen.

### 8. Vermahnung an die Gemeinde \*).

Ihr aber, Geliebte in dem Herrn, die ihr Zeugen seid dieser heiligen Handlung, sollet dessen gewiß und getrost sein, daß der Herr nach der Verheißung, die uns sein Wort verbürgt, das gemeinsame Gebet

\*) S. auch Anhang 3.

mit dem dreieinigen Gott stehet, dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Da haben auch eure Väter an eurer Statt entsagt der Sünde und allen Werken des Reiches der Finsterniß, und haben angeleht, daß ihr des Herrn Jesu eigen sein und in Seinem Reiche Ihm leben und dienen wollt, so wie es Ihm wolgefällig ist. — Und nun sollt ihr selbst daselbe willig und freudig thun, nachdem ihr durch Gottes Gnade zu Jahren gekommen und in der heilsamen Wahrheit des Evangeliums unterwiesen worden seid, auch selbst einigermaßen erkannt habt, was einem Christenmenschen zu Seiner Seligkeit zu glauben Noth thut und wie er leben und wandeln soll im Hause Gottes, der Kirche Jesu Christi auf Erden. Denn das sollt ihr wol zu Herzen nehmen, daß wer die Taufgnade, diesen hochheiligen Schatz seines Lebens, nicht durch seine Schuld verlieren, sondern in ihr bleiben und wachsen will, auch von Herzen an den Herrn Jesum und Sein Wort glauben, und die Wahrheit und Kraft seines Glaubens darin beweisen muß, daß er verleugnet alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, dagegen züchtig, gerecht und gottselig in dieser Welt lebt. Auch sollet ihr nicht meinen, als hättet ihr schon hinlänglich die heilsame Wahrheit erkannt und bedürftet keiner weiteren Unterweisung mehr in dem Worte Gottes. Denn jeder Christ bleibt, so lange er lebt, ein Hörer und Schüler dieses Wortes, und hat täglich zu wachsen an aller Lehre und in aller Erkenntniß desselben. Ihr aber insonderheit sollet auch fernerhin dieses Wort gern hören und lernen, auf daß ihr je länger je mehr zunehmet und immer fester gegründet werdet in der Gnade und Erkenntniß eures Herrn und Heilandes Jesu Christi. Thuet denn also Fleiß, euren Beruf und eure Erwählung in Christo fest zu machen und wandelt würdiglich dem Herrn zu allem Gefallen, auf daß ihr vor Ihm nicht zu Schanden werdet, sondern bestehen könnt, wenn Er einst kommen wird und Sein Lohn mit ihm.

Da ihr nun solches wisset und zur Bestätigung und Befestigung in solchem Glauben und Wandel begehret, mit allen Gläubigen zum Tische des Herrn zugelassen zu werden, so fordern euer Taufbund und die kirchliche Ordnung von euch die öffentliche Erklärung vor dieser Gemeinde, daß ihr auch selbst von Herzen an die evangelische Wahrheit glaubt, die ihr kennen gelernt habt, und daß ihr das Gelöbniß eurer Taufe zu erneuern und es auch mit Gottes Hilfe treulich bis an euer Ende zu halten entschlossen seid. Bereitet euch dazu durch herzliches Anrufen Gottes, der uns verheißen hat zu geben, was wir von ihm im Namen Jesu erbitten, und betet mit mir also: (Gebet).

## 2. \*)

Liebe Kinder! Ihr seid hier erschienen, das in der heiligen Taufe abgelegte Bekenntniß und Gelübde zu erneuern, euch mit Herz und Mund zum Glauben an den dreieinigen Gott, Vater,

\*) S. B. 6. S. 50 ff. Nach Verlesung der ersten Hälfte der vorigen Vermahnung besonders in dem Falle zu gebrauchen, daß die Confirmation unmittelbar mit der Beichte und Absolution verbunden wird.

Sohn und heiligen Geist, öffentlich zu bekennen, und Ihm unverbrüchlichen Gehorsam Zeit eures ganzen Lebens anzugeloben. Nehmet deshalb wohl zu Herzen, daß ihr jetzt dastehet vor dem Angesicht Gottes mit der ganzen hier versammelten Gemeinde, und bedenket ernstlich, was das zu bedeuten habe. Ihr wisset, denn es ist euch reichlich gesagt worden, was der Herr, euer Gott, euch heute anbietet, aber auch, was Er von euch fordert, und was ihr thun sollt, um dereinst vor Ihm bestehen zu können. Damit wir aber gegen euch ein gutes Gewissen bewahren mögen, so wollen wir euch jetzt abermals ernstlich und väterlich ermahnet haben, daß ihr bedenket, welche große Gnade euch der barmherzige Gott anbietet, der jetzt euer Bekenntniß und Gelöbniß hören, euch darin durch Seinen heiligen Geist bestärken und bekräftigen, und euch mit Seinem göttlichen Segen begaben will. Denn ob ihr auch bisher durch mancherlei Sünden und Versäumnisse eurer Jugend Ihm vielfach zuwider gehandelt habt, so will Er doch die ganze Zeit der Unwissenheit übersehen, euch alle eure Sünden um Seines Sohnes Jesu Christi willen vergeben, und euch von neuem Seines Gnadenbundes versichern, den er euch in der heiligen Taufe zugesagt und versiegelt hat. Aber darum sollt ihr auch des ernstlichen Willens und Vorsatzes sein, von allen vorigen Sünden zu lassen, und so wahr ihr euch zum dreieinigen Gott bekennet und Ihm beständige Treue angelobet, vor Ihm auch in einem neuen, gottseligen Leben zu wandeln. Und wenn ihr das ernstlich und aufrichtig zu thun entschlossen seid, so wird es euch zwar inmitten der argen und verkehrten Welt nicht an mancherlei Versuchungen und Lockungen zum Bösen fehlen, aber ihr sollt zu eurem Troste wissen, daß die in der heiligen Taufe empfangene Gnade und Kraft in euch beständig wirksam ist, und daß der allmächtige und barmherzige Gott, der nicht will, daß Eines von euch verloren gehe, euch selbst in jeglichem Kampfe zur Seite stehen, und euch durch Seinen heiligen Geist vor dem Argen bewahren und zu allem Guten leiten und stärken wird. So seid denn fröhlich und getrost, liebe Kinder, und bittet jetzt mit herzlichem Vertrauen, daß derselbe treue Gott und Heiland, der euch in Seiner Taufe zu Seinen Kindern angenommen hat und es mit euch ewig wohl machen will, euch in Seiner Gnade behalten, im Glauben stärken und zum ewigen Leben bewahren möge. Betet darum mit mir also: (Gebet).

## Anhang 2. Gebete.

### 1. \*)

Allmächtiger, wahrhaftiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken Dir, daß Du Dich aus Gnaden uns geoffenbarest hast in Jesu Christo, Deinem lieben Sohne, unserm Herrn, Der da gesagt hat: „Lasset die

\*) Nach d. Pommerischen R. D. v. 1569, s. Höfling, S. 398 ff.; Löhle, 197 ff., und unsere Agende S. 70 ff.

Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.“ Da nun auch diese Kinder in der heiligen Taufe zu Christo gebracht, in Seinen Tod getauft, mit Seinem Blute entsündigt und mit Ihm begraben worden sind, auf daß sie vor Dir in einem neuen Leben wandeln, so bitten wir Deine Barmherzigkeit, Du wollest Deinen Heiligen Geist, den Du in der Taufe reichlich über sie ausgegossen hast, in ihren Herzen erneuern, damit sie je länger je mehr mit dem Lichte des Evangeliums erleuchtet und im rechten Glauben geheiligt und erhalten werden. Vermehre in ihnen die reine Erkenntniß Deines lieben Sohnes, auf daß sie zu immer lebendigerem Glauben an Dich, Der Du allein wahrer Gott bist, und an Jesum Christum, den Du gesandt hast, gelangen und Dir im festen Vertrauen beständig anhangen. Bewahre sie vor aller Gewalt der Finsterniß, und erhalte sie in dem Reich Deines lieben Sohnes, in welchem wir haben die Erlösung durch Sein Blut, nämlich die Vergebung unsrer Sünden. Gib ihnen den Frieden Christi, die Freude im Heiligen Geiste, und die Liebe zu Dir und den Nächsten. Erfülle sie mit den Gaben Deines Geistes, der sie unterweise und in alle Wahrheit leite, und sie tüchtig mache, Dir in Deiner heiligen Gemeinde zu dienen, die Werke des Fleisches zu tödten, die Welt mit ihrer Lust zu überwinden und ihren Wandel zu führen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Dir wolgefällig ist. Rüste sie aus mit der Kraft aus der Höhe, damit sie, sammt allen Gläubigen, die Zukunft Deines lieben Sohnes, Jesu Christi, mit fröhlichem Herzen, unter Wachen und Beten, in wahrer Gottseligkeit erwarten mögen, Dir zu Ehren, und Deiner Kirche zur Erbauung, Der Du lebest und regierest mit Christo, Deinem eingebornen Sohne, in Einigkeit des Heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## 2. \*)

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du nach Deiner unaussprechlichen Weisheit und Gerechtigkeit das Geheimniß Deines Reiches vor den Weisen dieser Welt verbirgst und offenbarest sie den Unmündigen, wir sagen Dir Alle Lob und Dank für Deine große Güte und Gnade, durch welche Du auch diese unsre Kinder würdig geachtet hast, sie zu solcher Erkenntniß zu bringen, daß sie an Deinen Sohn Jesum Christum und die Wahrheit Seines Evangeliums nicht allein von Herzen glauben, sondern solches auch mit dem Munde bekennen. Wir bitten Dich zugleich demüthiglich, Du wollest durch Deinen heiligen Geist ihre Herzen und Gemüther forthin weiter erleuchten und stärken, daß sie, mit wahren, lebendigem Glauben, mit Gottesfurcht, rechter Beständigkeit, auch wahren Verstande Deines heiligen Worts begabt, in alle dem, so zu ihrer Seelen Heil nöthig und dienlich ist, je länger je mehr zunehmen; auch wahre Frucht des Glaubens und der Liebe zu Ehren Deines heiligen Namens bringen, und darin beständig und sieghaft beharren bis an den

\*) Nach der Hessischen R. D. v. 1566 u. N.; s. Höfling, S. 386; Bäck, S. 58.

Tag, an welchem Allen denen, so recht und wohl gekämpft haben, beigelegt wird die Krone der Gerechtigkeit, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir sammt dem heiligen Geiste lebet und regieret, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### 3. \*)

Allmächtiger, gnädiger Gott und Vater, wir danken Dir von Herzen, daß Du diese Kinder schon in der heiligen Taufe in Deine Gemeinschaft aufgenommen und sie auch durch Dein Wort zur Erkenntniß der Wahrheit gebracht hast, also daß sie ihren Glauben nun auch selbst haben bekennen und sich Dir zusagen und geloben können. Wir haben das Wort Deines lieben Sohnes, unsres Herrn Jesu Christi: So ihr, die ihr arg seid, könnet euern Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der himmlische Vater den heiligen Geist geben denen, die ihn bitten. Darum bitten wir Dich, erbarme Dich über diese Kinder und stärke sie mit Deinem heiligen Geist; befestige und mehre in ihnen den wahren Glauben und die rechte Anrufung Deines Namens, sammt allen andern christlichen Tugenden; auf daß sie als rechtschaffene Glieder Deiner heiligen Gemeinde im Gehorsam Deines Evangeliums immerdar bleiben, wider den Satan, die Welt und ihr eigenes Fleisch ohne Wanken streiten, den heiligen Geist nicht betrüben und Deine Kirche mit keinem Aergerniß verletzen, sondern in derselben zu Deinem Lobe, zu ihrer Seelen Seligkeit und zur Erbauung der Gemeinde ihren Wandel führen und darin bis an ihr Ende treu und fest beharren mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

### Anhang 3. Schlußvermahnung \*\*).

Ihr aber, Geliebte in dem Herrn, insonderheit die ihr als Eltern, Taufpathen und Verwandte dieser Neuconfirmirten hier gegenwärtig seid, wolle wol bedenken, daß sie des Herrn Jesu theuer erworbenes und in der heiligen Taufe ihm übergebenes Eigenthum sind, welches Er euch dazu anvertraut hat, daß ihr sie Ihm erziehen sollt nicht nur für diese Welt, sondern für das ewige Leben, das ihnen sammt uns bereitet ist. Ihr danket gewiß dem Herrn, eurem Gott, von Herzen dafür, daß Er sie euch bisher nicht allein erhalten, sondern sie auch zur Erkenntniß der Wahrheit gebracht und soweit erleuchtet und gestärkt hat, daß sie ein gutes Bekenntniß und Gelöbniß öffentlich vor Ihm und Seiner heiligen Kirche haben ablegen können. Aber eben deshalb werdet ihr auch beherzigen, daß sie der Herr dereinst von eurer Hand fordern wird,

\*) Nach der Cöln. Reform. v. 1543, Sarcarius und d. Niedersächf. v. 1585. s. Höfling, S. 368 und 406; Böckh, S. 59.

\*\*\*) Nach Böckh, S. 52.

und werdet beständig alle christliche Sorge dafür tragen, daß Keines derselben durch eure Mitschuld verloren gehe. Und wir Alle, so Viele unsrer sonst noch hier zugegen sind, sollen nicht vergessen, daß diese Kinder gleich uns Allen Glieder Jesu Christi und Erben Seiner Gnade sind, und daß, was dem Geringsten unter denselben gethan wird, er so ansehen wolle, als sei es Ihm selbst gethan. Auch bedürfen dieselben noch weiterer Anleitung, christlicher Berathung und Erinnerung und treuer Pflege für ihr inneres Leben, auf daß sie bleiben und zunehmen in der heilsamen Erkenntniß der Wahrheit, und der Glaube, den Gottes Gnade ihnen geschenkt hat, unter den mannigfachen Versuchungen der Welt und ihrer Lust und des eignen Fleisches nicht ersterbe, sondern stark werde und Stand halte bis ans Ende. Darum lasset in euren Häusern das Wort Gottes reichlich wohnen, und lasset uns anhalten am Gebet, und wandeln in der Furcht Gottes, und rechtschaffen sein in der Liebe, auf daß wir uns also mit unsern Kindern und sie mit uns gemeinsam bauen zu einer Behausung Gottes im Geiste und in allen Stücken wachsen an dem, der das Haupt ist, Christus. Das helfe uns Gott, um desselben Seines Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

#### Anhang 4. Formular für die Verbindung der Confirmations- mit der Beicht- handlung \*).

1. Botum und Lektion.
2. Vermahnung und Gebet im Namen der Kinder.
3. Bekenntniß und Gelöbniß.
4. Declaration.
5. Dank- und Fürgebet.
6. Botum ohne Handauflegung über Alle gesprochen:

Der allmächtige Gott und Vater unsres Herrn Jesu Christi, der euch nach Seiner großen Barmherzigkeit zu Seinem Reiche berufen, euch durch Seine Taufe wiedergeboren und durch Sein Wort erleuchtet und geheiligt hat, der erneure und vermehre in euch die Gabe des heiligen Geistes zur Stärkung des Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld im Leiden und zur seligen Hoffnung des Ewigen Lebens. Amen.

Oder: des heiligen Geistes: Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten. Gott ist treu, der euch berufen hat, welcher wird es auch thun. Amen.

\*) S. Anderson, a. a. O. S. 232. — In diesem Falle wird der Gottesdienst mit der Confirmationshandlung eröffnet und die einleitenden Stücke der Liturgie (Kyrie, Absolution) werden an der geeigneten Stelle eingefügt.

7. Vermahnung an die Gemeinde.

8. Beichte.

Und nun, liebe Kinder, die ihr die Gesegneten eures Vaters im Himmel seid und Bürger mit allen Heiligen und Gottes Hausgenossen, die da Theil haben an allen Gütern und Gaben Seiner Gnade, tretet getrost herzu, eröffnet eure Herzen und bekennet Gott, dem heiligen und gegenwärtigen, eure Sünde, damit er ferner nicht gedenke der Sünden und Uebertretungen eurer Jugend, sondern eurer gedenke nach Seiner Barmherzigkeit, die ihr nach Seinem Namen genannt seid, und euch frei und ledig spreche von aller Sünde und Ungerechtigkeit, so daß ihrer vor Ihm nicht mehr gedacht sein solle in Ewigkeit.

a. Sündenbekenntniß (während desselben knien die Confirmirten).

b. Absolution, die jedem Kinde unter Handauflegung ertheilt wird \*).

(Inzwischen singt die Gemeinde das Kyrie und ein passendes Lied aus dem Gesangbuch).

c. Schlußvotum mit dem Pax (s. oben).

Darauf wird in der Sonntagsliturgie fortgefahren, indem der Liturg intonirt:

Ehre sei Gott in der Höhe.

Nachtrag zu S. 50, Anmerkung \*): Wird die Confirmation mitten in den Gottesdienst verlegt, so kann statt der Perikope einer der oben bezeichneten Schriftabschnitte (S. 46) und die Vermahnung verlesen, und darauf das Symbolum, wie gewöhnlich, recitirt werden. Darnach wendet sich der Geistliche zu den Kindern und spricht: Ihr habt jetzt unsern allerheiligsten, apostolischen Glauben vernommen, zu welchem sich die christliche Kirche bekennt, darum frage ich euch nun vor Gott u. s. w. (s. die erwähnte Anmerkung).

Bei der Confirmation eines kranken Kindes, bei welcher die ganze Handlung, die Fragen mit eingeschlossen, abgekürzt und auf die wesentlichen Stücke beschränkt sein will, ist dieselbe nach Analogie des vorstehenden Formulars unmittelbar mit der Beichte und Communion zu verbinden.

\*) a. und b. nach dem später zu liefernden Beichtformular.

# Inhaltsangabe.

---

## I. Die heilige Taufe.

	Seite.
A. Die ordentliche Kindertaufe . . . . .	1.
Anhang 1. Eingangsvota . . . . .	8.
Anhang 2. Taufvermahnungen . . . . .	11.
Anhang 3. Bittgebete vor der Taufe . . . . .	15.
Anhang 4. Dankgebete nach der Taufe . . . . .	15.
Anhang 5. Schluß-Vermahnungen . . . . .	17.
B. Die außerordentliche Kindertaufe.	
1. Die Tauchtaufe . . . . .	19.
2. Die Bestätigung der Nothtaufe . . . . .	21.
Anhang dazu (Taufvermahnung) . . . . .	31.
C. Die Taufe der Erwachsenen . . . . .	25.

## II. Kirchgang der Wöchnerinnen.

A. Danksgagung und Segnung am Altar . . . . .	33.
B. Danksgagung und Fürbitte von der Kanzel. . . . .	36.

## III. Die Confirmation.

A. Die öffentliche Confirmandenlehre u. die Schlußprüfung . . . . .	38.
B. Die Confirmationshandlung . . . . .	45.
Anhang 1. Eingangsvermahnungen. . . . .	55.
Anhang 2. Gebete . . . . .	58.
Anhang 3. Schlußvermahnung . . . . .	60.
Anhang 4. Formular für die Verbindung der Confirmationshandlung mit der Beicht- handlung . . . . .	61.

---